

Stand 02. Mai 2024

# Anhang

# Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037



# RMP SL

<b>Nummer</b>	<b>Kapitel / Inhalt / Anlagen</b>	<b>Anzahl Dokumente</b>	<b>Anzahl Seiten</b>
<b>1.0</b>	<b>Öffentlichkeitsbeteiligung</b>		
1.1	Auswertung Bürgerbeteiligung	5	3
<b>2.0</b>	<b>Konzept</b>		
2.1	Infrastruktur	1	11
<b>3.0</b>	<b>Das IGA Erlebnis</b>		
3.1	Karten_Ausstellungsthemen	7	7
3.2	Neue Mobilität	1	1
3.3	IGA-Stellplätze	4	4
3.4	Modal Split	1	1
3.5	Brücke und Glanzpunkt_Die Seilbahn	3	17
<b>4.0</b>	<b>Was bleibt</b>		
4.1	Infrastrukturelle Vorbereitung und Nachnutzung	4	4
4.2	Wettbewerbsergebnisse_Jüchen Süd	5	3
<b>5.0</b>	<b>Organisation und Finanzen</b>		
5.1	Besuchsprognose	2	8
5.2	Finanzierungsbedarf	2	7
5.3	Finanzierungsstruktur	1	1
5.4	Dauerhafte Pflege und Unterhalt	1	2

## 1.0 Öffentlichkeitsbeteiligung:

# 1.1 Öffentlichkeitsbeteiligung: Auswertung Bürgerbeteiligung

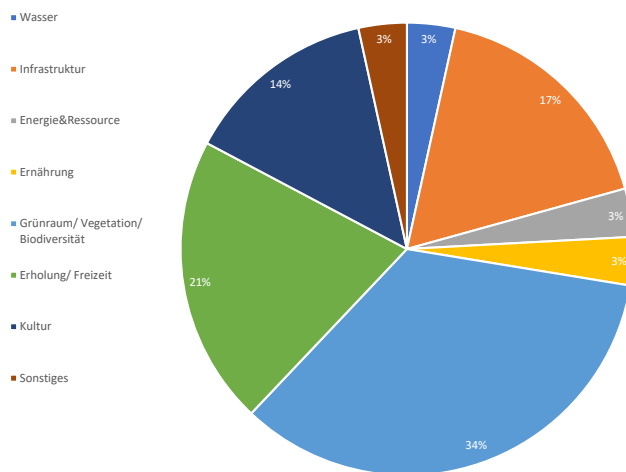
## Auswertung Bürgerbeteiligung Wickrath

23.02.2023

### Projektideen - Massnahmen, Ziele - Visionen

Thema	Anzahl Nennung	Aussagen
1	1	Wasser in verschiedenen Formen
2	1	neue Siedlungsentwicklung, Wall muss weg
2	1	Umgang mit Tagebauinfrastruktur
2	1	Zuwegung aus dem Verdichtungsraum
2	1	Fahrradwege
2	1	Radrundweg
3	1	Angebote für Jetztzeit, Was ist unsere nachhaltige Nutzung?
4	1	Wildkräuteranbau mit Photovoltaik
5	1	mehr Bäume
5	1	IGA Dachgärten
5	1	Waldflächen
5	1	Bürgerpark Keyenberg
5	1	mehr offene Flächen, keine Versiegelung
5	1	mehr Pflanzen, Blumen, Bienen, Grün
5	1	Wald zu Keyenberg und Erkelelnz
5	1	Ideen für den eigenen Garten (Schaugärten)
5	1	Grüner Ring um Loch
5	1	Viel Grün, Bäume, Bungalow Park wie in den NL
6	1	Breite Treppen zum sitzen entlang des Sees, Beispiel Rhein (Düsseldorf)
6	1	Strandbad mit Dünen, Urlaubsfeeling
6	1	Sitzgelegenheiten
6	1	Abenteuerspielplatz
6	1	Bowlplatz, Minigolf
6	1	Freizeitangebot für Familien
7	1	Kulturlandschaftspfad einbinden, falls Überlaufstellplätze eingebunden sind
7	1	Pavillion, um die Landschaftsveränderung zu zeigen
7	1	Ausstellung zu Teilstücken (Urzustand versus idealer Neuzustand)
7	1	Steinzeitpark
8	1	Umgang mit Kompostierungsanlage
	29	

Anteil	Nennung Thema	Thema
3%	1	1 Wasser
17%	5	2 Infrastruktur
3%	1	3 Energie&Ressource
3%	1	4 Ernährung
34%	10	5 Grünraum/ Vegetation/ Biodiversität
21%	6	6 Erholung/ Freizeit
14%	4	7 Kultur
3%	1	8 Sonstiges
100,0%	29	



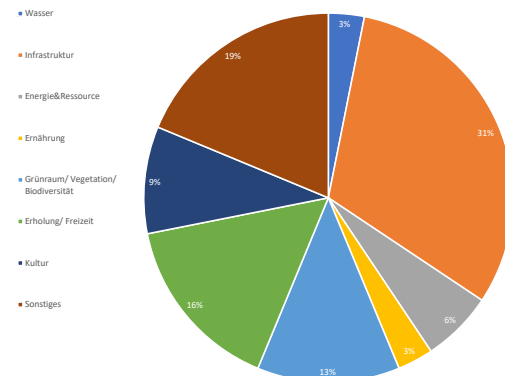
## Auswertung Bürgerbeteiligung Jüchen

04.03.2023

### Projektideen - Maßnahmen, Ziele - Visionen

Thema	Anzahl Nennung	Aussagen
5	1	Elsbachtal einbinden, ökologisch aufwerten
7	1	Friedwald
5	1	Umsetzung "grünes Band"
8	1	Silo als Seilbahneinstieg
5	1	Schlossgärten Dyck
2	1	Moderner, ausgebauter, barrierefreier Bahnhof
8	1	Portal zur IGA Jüchen
2	1	Seilbahn wichtig als Verbindung Jüchen - Keyenberg
4	1	Weinanbau
6	1	Marina/ See
7	1	Seebestattung
8	1	Neurather Höhe mit Schlamm befüllen (bzw. Elsbachtal) --> Rückfrage RWE
3	1	Gartenschau und die geplanten und umgesetzten Anlagen sollten nachhaltig sein
7	1	dauerhafte, positive Effekte für Bevölkerung in Jüchen
8	1	kurze, prägnante Aussagen für Bevölkerung wichtig
8	1	Planung und Darstellung von IGA-Bausteinen niederschwellig für alle (statt Marinas, Seilbahnen etc.)
2	1	Vernetzungen von Orten, Landmarken (z.B. auch Kraftwerke, Elsbachtal, Keyenberg)
8	1	Skepsis zu Kosten und Folgekosten einer Seilbahn
5	1	"Hämariti-Wald": ehemaliges Waldgebiet von Odenkirchen bis zum Rhein; historisch, Trennung von Völkern, fränkisch, Bezugsname? Bottenbroichs "letzter Rest"
6	1	Aussichtsplattform Silo, Silo umnutzen, z.B. Gastro
2	1	Wohnraum für Mitarbeiter
2	1	Radwege des Alltags, z.B. Gierath nach Jüchen als Schulweg (über Herberath)
2	1	Radwegeverbindungen zu den Anrainerkommunen
2	1	Radschnellwege sternförmig zu Großstädten/ Rheinland
1	1	Mehr Kleinteilige Wasserflächen auf rekultivierten Flächen
2	1	Verbindungsfunktion der Seilbahn wichtig
6	1	Angebote für Familien
6	1	regionale Gastronomie-Angebote
2	1	B59 beruhigen, nicht mehr Verkehr
6	1	Wasser- und Freizeitsport (Wasserski, Surfen)
3	1	Photovoltaikanlage auf Seefläche
2	1	Seilbahn verstopfen (ÖPNV)
	32	Aussagen

Anteil	Nennung Thema	Thema
3%	1	1 Wasser
31%	10	2 Infrastruktur
6%	2	3 Energie&Ressource
3%	1	4 Ernährung
13%	4	5 Grünraum/ Vegetation/ Biodiversität
16%	5	6 Erholung/ Freizeit
9%	3	7 Kultur
19%	6	8 Sonstiges
100,0%	32	



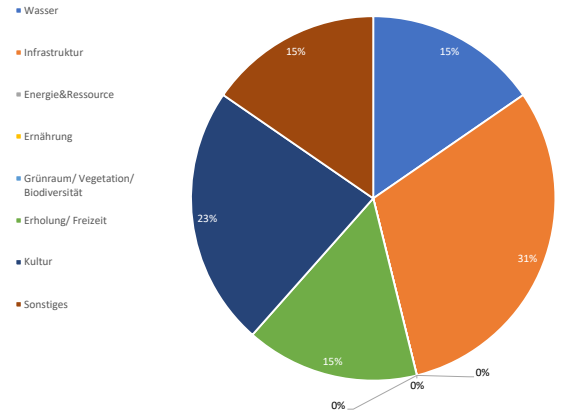
## Auswertung Bürgerbeteiligung Grevenbroich

04.03.2023

### Projektideen - Maßnahmen, Ziele - Visionen

Thema	Anzahl Nennung	Aussagen
7	1	Idee Freilichtmuseum --> Elsbachtal (?)
1	1	Mehr Hochwasserschutz
7	1	Kraftwerk mit einbeziehen --> Zeitzeuge, Kultur, Anknüpfung an andere Industrie
1	1	Renaturierung Erft
2	1	Seilbahn Vollrath Höhe, Bahnhof Gustorf
6	1	Kletterpark Getreidesilo Jüchen --> Außen und Innen
8	1	Hausboote am See schaffen
8	1	Turbinenhalle einbeziehen; Planungen berücksichtigen (Frimmersdorf)
2	1	Aufwertung Bahnlinie RWE Gustorf - Bedburg - Köln
7	1	Geschichtsverein Grevenbroich mit einbeziehen
6	1	Gut Welchenburg Kloster einbeziehen für Naherholung; Vollrath Höhe, Erftaue --> Freiraumkonzept
2	1	Seilbahn Vollrath Höhe/ Welchenberg - Gustorfer Bahnhof - Stadtarchiv (historisch zu Sandverlagerung, um 1900 schon mal da)
2	1	Erfttradweg --> touristisches Potenzial betrachten, "Drei-Flüsse-Radweg"
	<b>13</b>	<b>Aussagen</b>

Anteil	Nennung Thema	Thema
15%	2	1 Wasser
31%	4	2 Infrastruktur
0%	0	3 Energie&Ressource
0%	0	4 Ernährung
0%	0	5 Grünraum/ Vegetation/ Biodiversität
15%	2	6 Erholung/ Freizeit
23%	3	7 Kultur
15%	2	8 Sonstiges
100,0%	13	



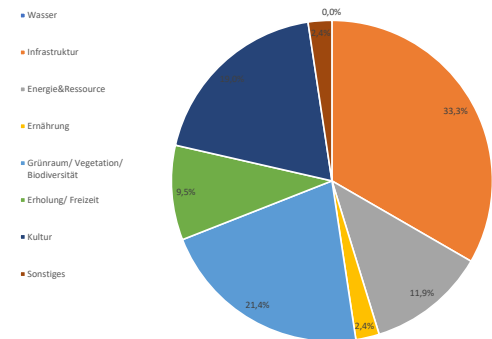
## Auswertung Bürgerbeteiligung Erkelenz

17.03.2023

### Projektideen - Maßnahmen, Ziele - Visionen

Thema	Anzahl Nennung	Aussagen
2	4	Fahrradwege; rund um den See
2	2	Elektrobus statt Seilbahn (-> barrierefrei), Seilbahn ist überflüssig
2	4	ÖPNV ausbauen/ Anbindung ÖPNV
2	1	bessere Busverbindungen (auch Samstags, z.B. von Erkelenz nach MG)
2	3	barrierefreie Zugänge (Rollatoren, Kinderwagen) --> Wege für ALLE nutzbar
3	1	Dezentrales Regenwassermanagement über Becken und Beregung in der Landwirtschaft --> aktuell wird Sumpfungswasser verwendet
3	2	nachhaltige Nutzung/ Anschlussnutzung
3	1	Inanspruchnahme Lößboden gering halten und informieren
3	1	Bewirtschaftungsformen auf Trockenheit anpassen --> Informationen zu Tröpfchenbewässerung
4	1	Datenbanken für "Local Food", --> auch bei Lebensmitteln
5	1	mehr Bäume und Wald
5	1	Pflanzen und Blumen
5	2	viel Grün, es soll grüner werden
5	1	Blumen statt Rasenflächen im Stadtgebiet --> viel kleines bewirkt großes
5	1	Pflanzen, die mit weniger Wasser auskommen --> klimaresiliente Pflanzung
5	1	ursprüngliche Natur in den Vordergrund stellen, nicht zu künstlich
5	1	"grünes Band"
5	1	auch Nutzpflanzen in Ausstellung
6	1	Idee: Schaukelweg für alle am Seeufer
6	1	Wasserspielplätze
6	1	Kinderspielplätze z.B. Brückenkopfpark in Jülich
6	1	Naherholungsraum schaffen
7	1	mehr kulturelle Angebote innerhalb der Stadt (z.B. Volkshochschulkurse zu verschiedenen Themen)
7	1	Pop_Up_Store --> Kunst/Gastro Bsp. Café 96 Mönchengladbach
7	1	Informationen und Bildung zu LW-Betrieben
7	1	Sehbehinderte, Hörbehinderte, Geistigbehinderte mit einbeziehen --> Park durch verschiedene Sinne erlebbar machen
7	1	Informationen über Bildungsangebote in der Region (Selbsthilfegruppen zum Austausch)
7	1	Kommunikationsraum
7	2	jung und alt zusammen bringen, für ALLE Generationen, Altersstufen Attraktivität schaffen
8	1	mehr Mülleimer, damit Flächen sauber/ gepflegt bleiben
	<b>42</b>	<b>Aussagen</b>

Anteil	Nennung Thema	Thema
0,0%	0	1 Wasser
33,3%	14	2 Infrastruktur
11,9%	5	3 Energie&Ressource
2,4%	1	4 Ernährung
21,4%	9	5 Grünraum/ Vegetation/ Biodiversität
9,5%	4	6 Erholung/ Freizeit
19,0%	8	7 Kultur
2,4%	1	8 Sonstiges
100,0%	42	



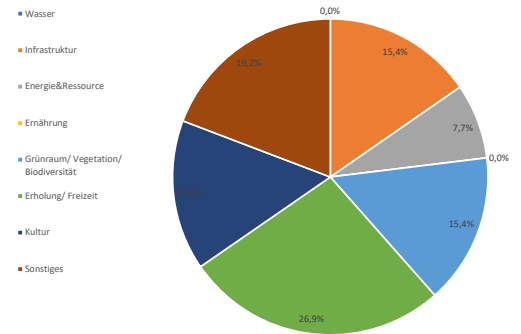
## Auswertung Bürgerbeteiligung Titz

17.03.2023

### Projektideen - Maßnahmen, Ziele - Visionen

Thema	Anzahl Nennung	Aussagen
2	1	bessere ÖPNV-Anbindung
2	1	Verbindung zur Sophienhöhe
2	1	autonom fahrender E-Shuttle-Bus um den See
2	1	Klimafreundliches Wohnen am See
3	1	Floating PV
3	1	Windnutzung auf Plattformen auf dem Restsee
5	1	viele Blumen, außergewöhnliche Bepflanzung
5	1	grünes Gewerbegebiet
5	1	Böschungsgestaltung
5	1	Wildbrücke
6	1	Sport und Hobbies zur Wassernutzung des Sees fördern
6	1	Vorbereitung Wassersport, Angeln, Jetski u.v.m.
6	1	Attraktivität und Naherholung für Bewohner
6	1	Tauchparadies schaffen (inkl. technischer Geräte für unter Wasser)
6	1	Reitwege rund um den See
6	1	während IGA einen Pool am Rand in des Loches zum abkühlen
6	1	Tourismusförderung --> Wohnmobilhafen --> Aufmerksamkeit
7	1	Bildung und IGA vernetzen
7	1	Industriekultur (Bagger/ Absetzer) erhalten
7	1	Skywalk
7	1	"Hofkonzept": Rolle der schönen Höfe definieren
8	1	Erhalt/ Ertüchtigung von bisherigen Flächen
8	1	IGA als Chance für alle Ortsteile sehen; Planung nicht nur des Randes
8	1	Hollywood
8	1	IGA und Dorf-/Stadtentwicklung gemeinsam denken
8	1	Impulsgebäude Jackerath (Turm)
<b>26</b>	<b>Aussagen</b>	

Anteil	Nennung Thema	Thema
0,0%	0	1 Wasser
15,4%	4	2 Infrastruktur
7,7%	2	3 Energie&Ressource
0,0%	0	4 Ernährung
15,4%	4	5 Grünraum/ Vegetation/ Biodiversität
26,9%	7	6 Erholung/ Freizeit
15,4%	4	7 Kultur
19,2%	5	8 Sonstiges
100,0%	26	



## 2.0 Konzept



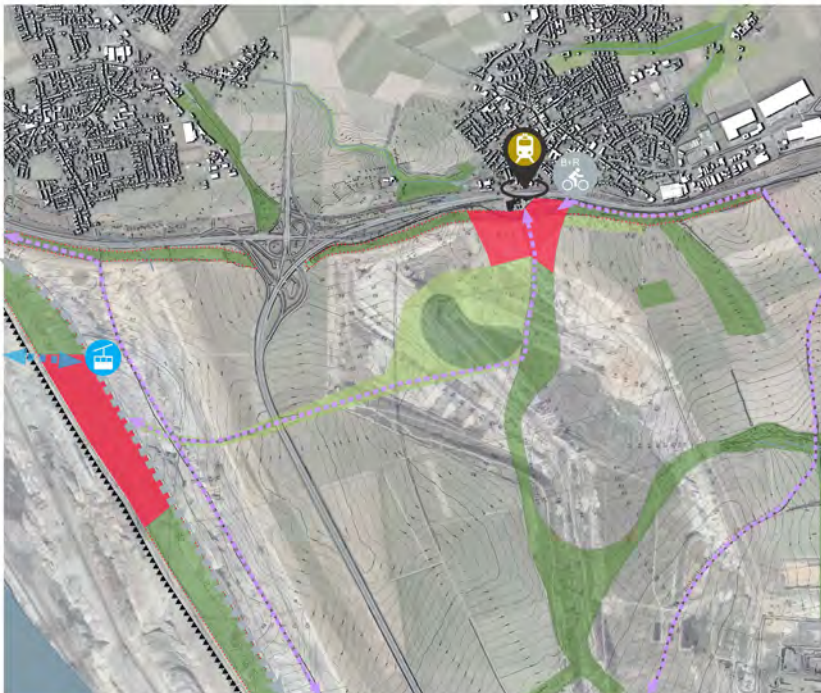
# Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

ZV-Versammlung - 31.05.2023

## Agenda

1. Information zum aktuellem Sachstand
2. Eckpunkte Organisation und Finanzierung
3. Weiteres Vorgehen, Sonstiges

## 1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037 Räumlich-inhaltliches Konzept: Landschafts-Expo



© RMP/SL basierend auf Daten von LÄNDLIDEGE Gartweiler und OpenDATA NRW



Lausitz, Tagbau Weizwe-Süd © LEAG

1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037  
 Räumlich-inhaltliches Konzept: Landschafts-Expo



Green House, Floriade 2022 © Aiste-Rakauskaite-2



Green House, Floriade 2022 © RMP/SL

1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037  
 Räumlich-inhaltliches Konzept: Landschafts-Expo



© RMP/SL basierend auf Daten von LANDPOLIZE Gartenservice und OpenDATA NRW

1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037  
Räumlich-inhaltliches Konzept: Landschafts-Expo



Lausitz, Tagebau Weizow-Süd © LEAG



1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037  
Räumlich-inhaltliches Konzept: Landschafts-Expo



© Jürg Quen, Mexiphotower, Osnabrück, 2009



© Hainke, 2011

1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037  
 Räumlich-inhaltliches Konzept: Landschafts-Expo



1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037  
 Räumlich-inhaltliches Konzept: Abbaugelände Weltweit



Chile, Afrika und Polen → Tagebau Garzweiler

bis ca. 2050

bis ca. ??

bis ca. 2044



Chuquicamata, Calama,  
 Antofagasta, Kupfermine,  
 Chile

Kansanshi Mine,  
 Kupfermine, Afrika

Turow, Braunkohle,  
 Polen

Tagebau  
 Garzweiler, NRW,  
 Deutschland

## Australien → Tagebau Garzweiler

Tagebau  
Garzweiler, NRW,  
Deutschland



Boddington Gold Mine,  
Australien



Broadmeadow Coal Mine  
BMA, Australien



Lot 1383 Shotts Rd Site Access via Coalfields Rd, Ewington, Shotts WA 6225,  
Australien



Worsley Alumina,  
Aluminium Bergwerk,  
Australien

## Fazit

- Bezüglich der Darstellungen der Internationalität sowie des Klimaanpassung muss die Rekultivierung herausragend dargestellt werden.
- Ein Alleinstellungsmerkmal könnte die Geschichte einer Oase im Tagebau werden. Diese ist sowohl auf dem Wasser als auch in den Böschungssystemen möglich. Die Seilbahn das verbindende Element
- Integration von immersiven 3D Räumen sollte dazu dienen, Vorher-/ Nachher Geschichten zu erzählen und mit der Komponente der Zukunftsperspektive (post-mining development) ergänzt werden

# 1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

## Räumlich-inhaltliches Konzept: Mobilität



© RMP/SL, basierend auf Daten von LANDFLOUE, Barzwiesler und Open©RTA NRW

### LEGENDE

- Seekontur
- mögliche Ausstellungsfläche IGA2037
- Bahnlinie
- Bahnhof
- IGA Seilbahn (Variante A)
- IGA Bahnhof
- IGA Parkplatz
- IGA Bimmelbahn
- Radwege

29

# 1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

## Räumlich-inhaltliches Konzept: Stellplätze



© RMP/SL, basierend auf Daten von LANDFLOUE, Barzwiesler und Open©RTA NRW

### LEGENDE

- Seekontur
- MIV Hauptzubringer
- Stellplätze (Optionen)
  - ① stillgelegte Autobahnflächen
  - ② Parkplätze Gewerbeflächen
  - ③ Parkplätze Stadion
- Bahnlinie
- Bahnhof

30

# 1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

## Räumlich-inhaltliches Konzept: Stellplätze



① ca. 1.300 Stellplätze auf ungenutzten Fahrspuren, Autobahn (3,6ha)

③ ca. 9.705 Stellplätze am Stadion PPG-Nordpark GmbH (26,7ha), 110 Busse

© RMP/SL basierend auf Daten von LANDFOLGE, GeoWetter und OpenDATA NRW

# 1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

## Räumlich-inhaltliches Konzept: SPNV



### LEGENDE

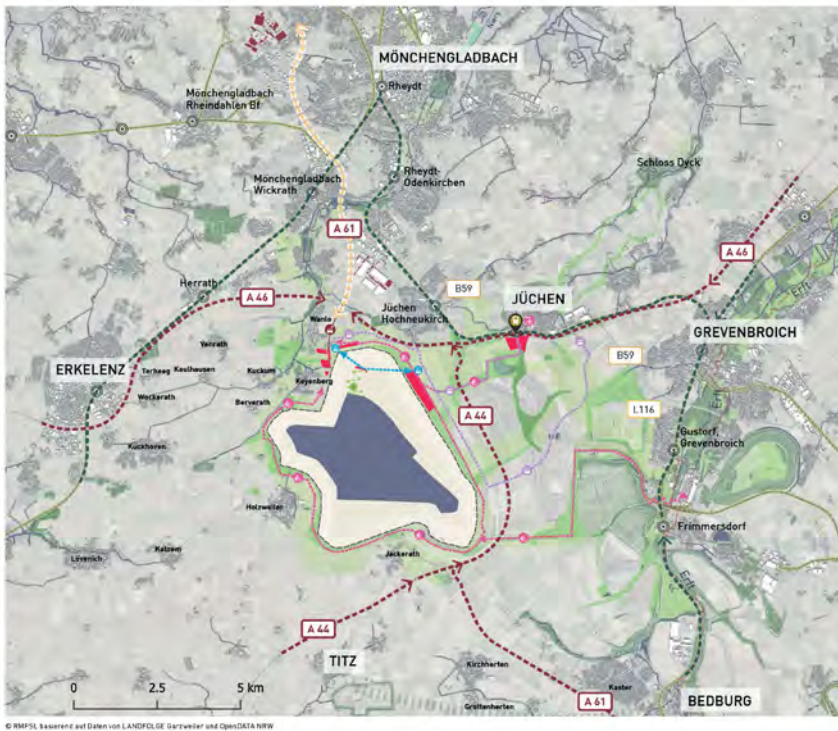
- Seekontur
- mögliche Ausstellungsfläche IGA2037
- Bahnlinie
- Bahnhof
- IGA Bahnhof

- 3 Züge / Stunde / Richtung
- Rheinisches Revier: Bedburg/ Neuss/ Düsseldorf: 30 Min. Takt
- Köln nach Grevenbroich: 20 Min. Takt eine Bahn
- Am Wochenende 2 Züge pro Stunde
- Bis 2038 muss geplante S6 fertig sein und alle Bahnhöfe barrierefrei zugänglich

© RMP/SL basierend auf Daten von LANDFOLGE, GeoWetter und OpenDATA NRW

# 1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

## Räumlich-inhaltliches Konzept: Shuttle



### LEGENDE

- Seekontur
- mögliche Ausstellungsfläche IGA2037
- IGA Krafraumshuttle

- Projektzeitraum 2024-2025
- Projekt soll in der öffentlichen Hand bleiben
- Bergheim im Jahr 2024
- 2025 verkehrt er zwischen Rommerskirchen und Titz (3-4 Monate)

# 1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

## Räumlich-inhaltliches Konzept: Seilbahn

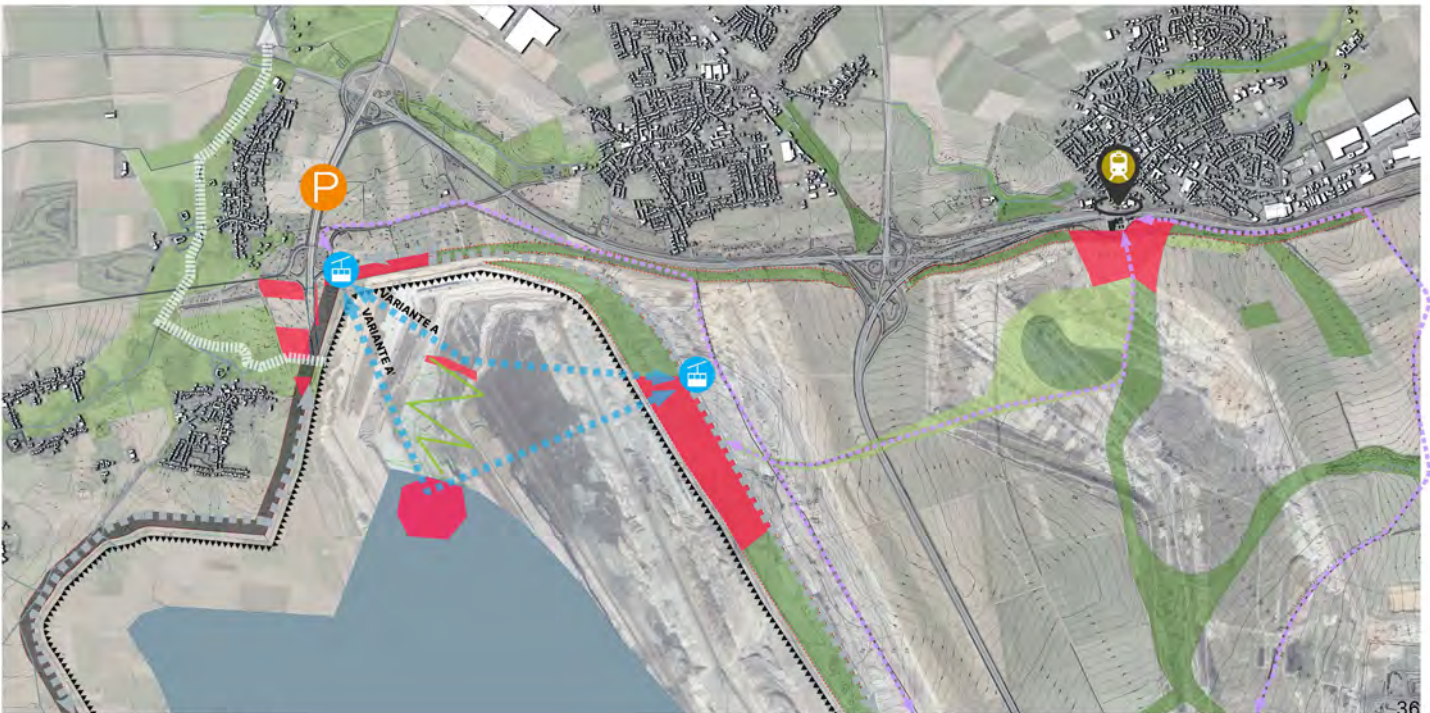
### Seilbahn - Allgemeine Vorteile+Ziel

- Einzigartiges BesucherInnen Erlebnis schaffen
- Menschen gesteuert ins Loch bringen
- Mitten im Geschehen einer sich wandelnden Landschaft
- Letzter Tagebau im Rheinischen Revier

1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037  
Räumlich-inhaltliches Konzept: Seilbahn



1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037  
Räumlich-inhaltliches Konzept: Seilbahn



© RMP SL, basierend auf Daten von LANDFOLIO, Garzweiler und OpenDATA NRW

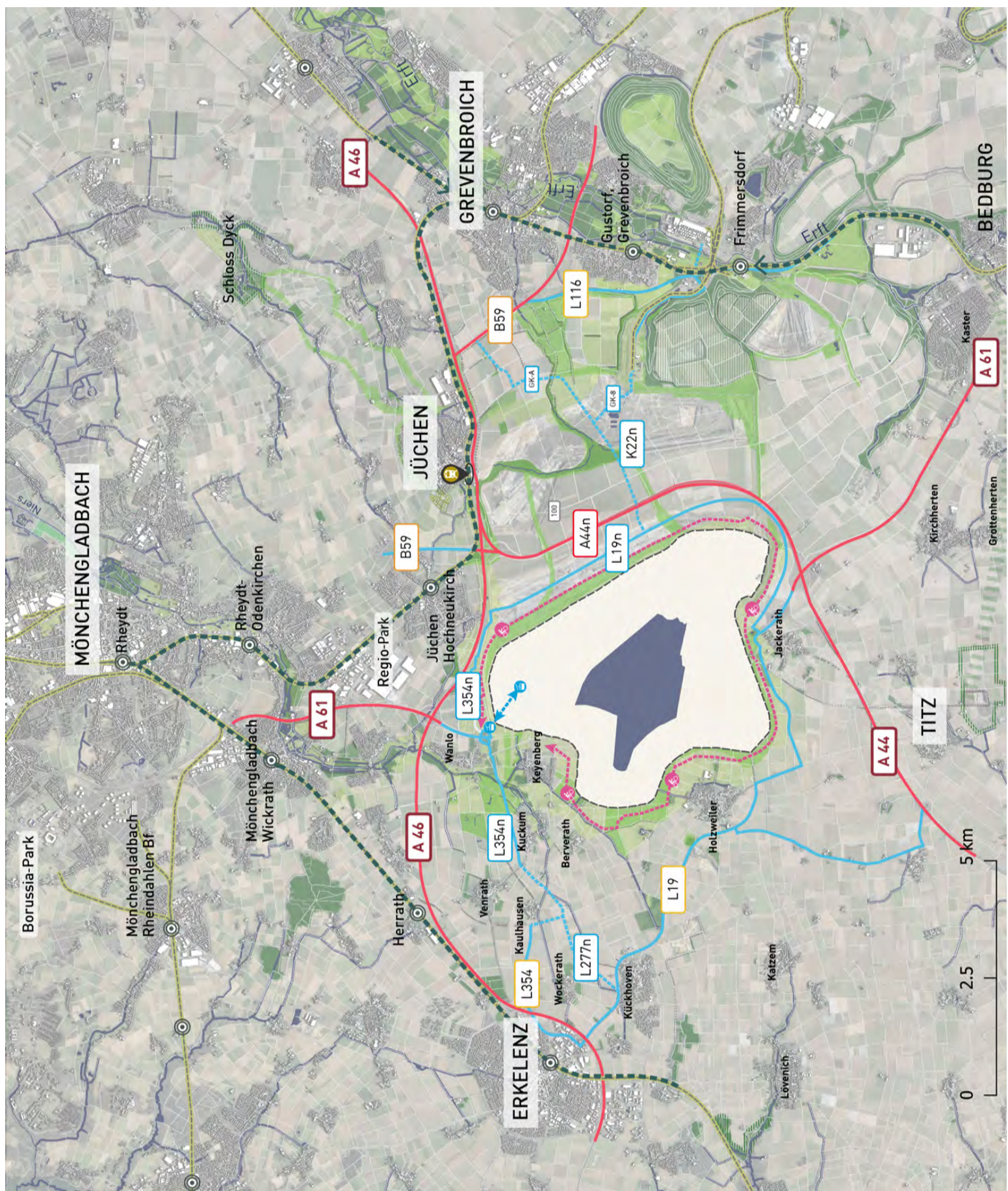
1. Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037  
Räumlich-inhaltliches Konzept: Seilbahn



## Fazit

- Sechs Kriterien zur Bewertung herangezogen
- Demzufolge weisen Variante A' und D die größten Potenziale auf (Netzabdeckung)
- Schwimmende Varianten der Seilbahn bisher nicht gebaut, Attraktion
- Variante A oder A' werden verfolgt

## 2.2 Konzept: Infrastruktur



### 3.0 Das IGA-Erlebnis

# MACHBARKEITSTUDIE IGA2037 GARZWEILER Ausstellungskonzept Wanlo-Keyenberg M 2.000

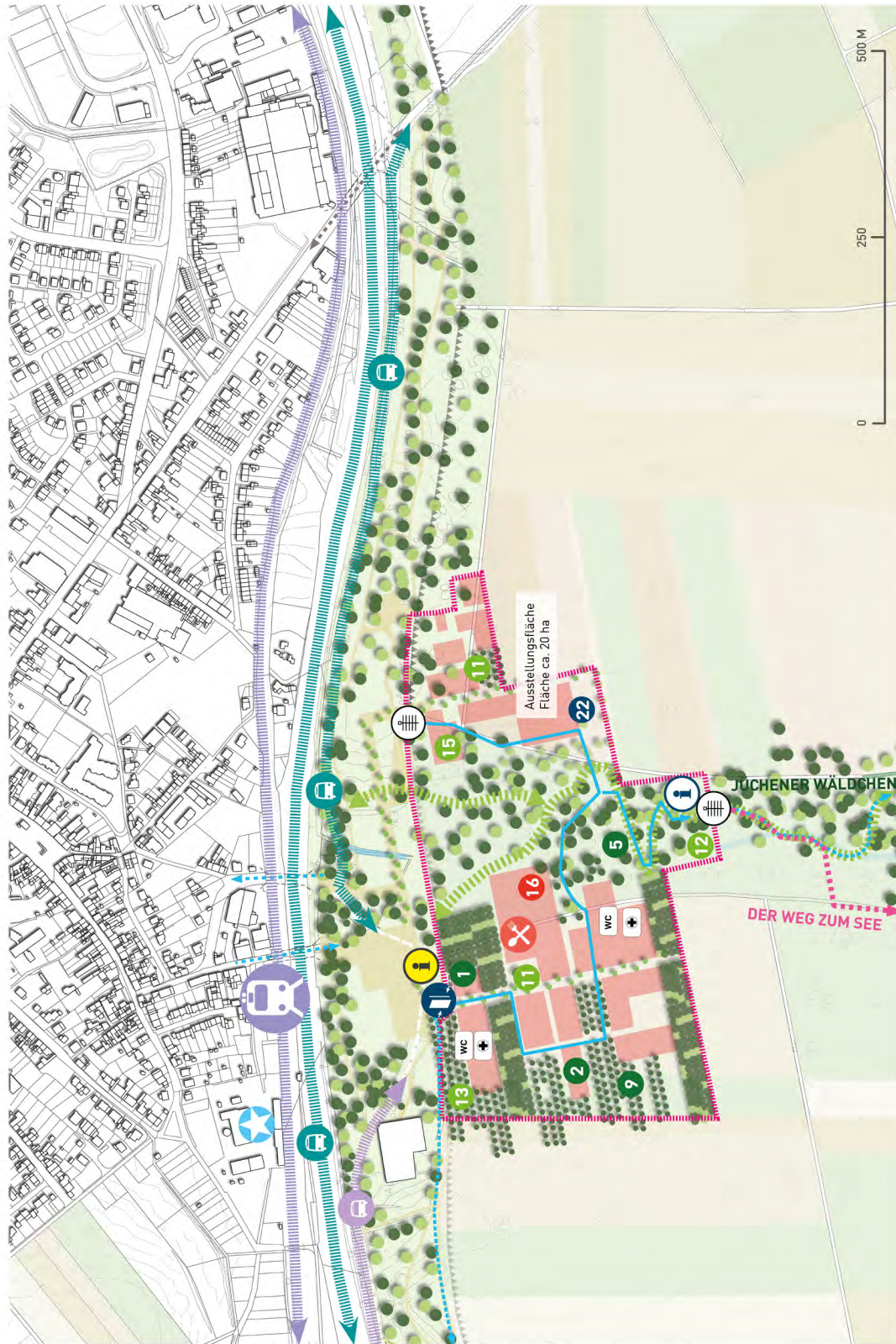


- LEGENDE**
- IGA2037 Ausstellungsfäche
  - Abbaugrenze
  - Sicherheitszone
  - RWE Tagebaueabschürungen
  - Ein- und Ausgang
  - Ausgang (drehtür)
  - Information und Ticketverkauf
  - Information
  - Blumenhohlräume, technische Gewächshäuser (BTA 7/4, 5ha)
  - Große Veranstaltungsbühne
  - Gastronomie
  - WC-Anlage
  - Sanitäter
  - MIV-Besucher
  - IGA-BesucherInnen Bimmelbahn
  - Rad- & Fußweg
  - Steilparzellen PKW (BesucherInnen)
  - Steilparzellen Reisebusse
  - Seilbahn
  - Hauptweg ohne Seilbahn (2,5km)

- 1 Weichflor (6.000m²)
- 2 Rosen (5.000m²)
- 3 Sondertiergarten: Obst und Gemüse (2.000m²)
- 4 Sondertiergarten: Zierpflanzen (z.B. Zierbein z.B. Ericaceen, Fuchsia, Lilien) (2.000m²)
- 5 Gehölze/Rhododendren (3.000m²)
- 6 Wildstauden, Sonnenstauden (6.000m²)
- 9 Stauden, Uferstauden
- 10 Gartenteppich (4.000m²) > Selbstversorgergarten 365
- 12 Grünes Klassenzimmer (1.000m²)
- 17 Klimablume
- 18 LandArt: skulpturale Ausstellung
- 19 Kulturfor, „Luftmummen“, Horizontale Stadtpartnerschaften, Museen Mönchengladbach
- 20 Garten der Stadtpartnerschaften (1.000m²)
- 21 Wasser in Garten&Produktion
- 22 Wasser und Verfügbarkeit, Kraft des Wassers
- 23 Viren: Scheufenster der Region
- 24 Stadtpartnerschaften Mönchengladbach
- 25 Desinfizierung: Oase, Versuchsgärten, Trockengärten

# MACHBARKEITSTUDIE IGA2037 GARZWEILER

Ausstellungskonzept Jüchen Süd M 2.000

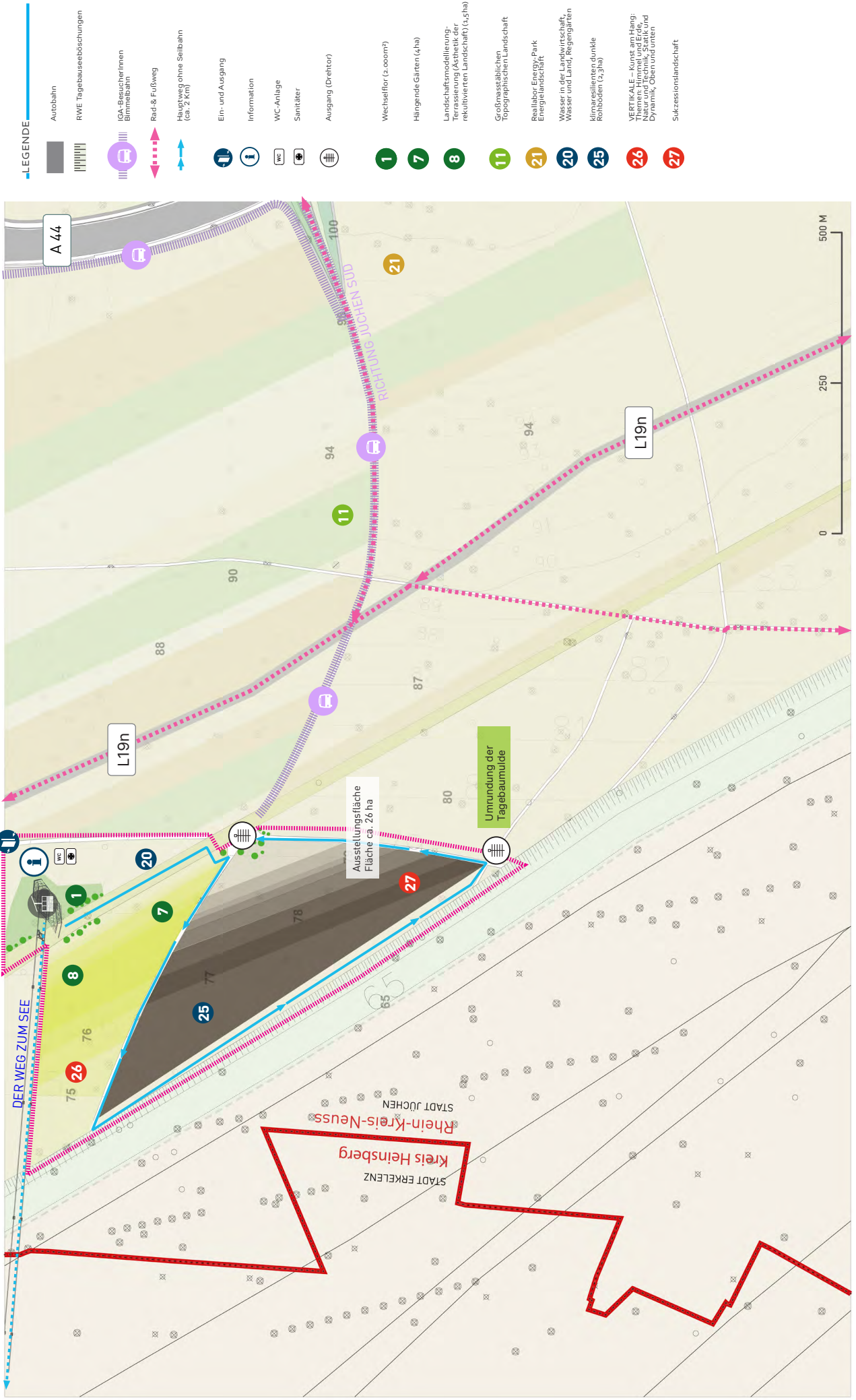


LEGENDE

- 1 Wechseleifer (6.500m²)
- 2 Friedhofsgärten (5.000m²)
- 5 Ziergeholze / Rhododendren (3.000m²)
- 6 Obstgehölze (3.000m²)
- 11 Stadtbäume
- 12 Wald aktiv > ErlebnisWald, GreenForest
- 13 Nachwachsende Rohstoffe (4.000m²)
- 15 Gartenzeitreise Schloss Dyck (Haus- und Themengärten 3.500m²)
- 16 Klimagerichte, nachhaltige Stadtentwicklung, Wohnform, CO2-Bindung, Klimabilanz
- 22 Boden als Ressource - unbekannter Schatz, Existenz Boden

- LEGENDE
- Bahnlinie - IGA Bahnhof
  - IGA-Schnellbus
  - IGA-Bimmelbahn
  - IGA zahlungspflichtiger Bereich
  - Hauptweg (ohne Weg zum See) ca. 3,4 Km
  - Rad- & Fußweg
  - Ein- und Ausgang
  - Ausgang (Direktor)
  - Information und Ticketverkauf
  - Information
  - WC
  - WC-Anlage
  - Sanitär
  - Grünverbindungen
  - Baufelder
  - Grünfläche
  - Landschaftsarchitektonische Fläche
  - Gastronomie
  - Blaues Silo
  - Zusätzlicher Weg

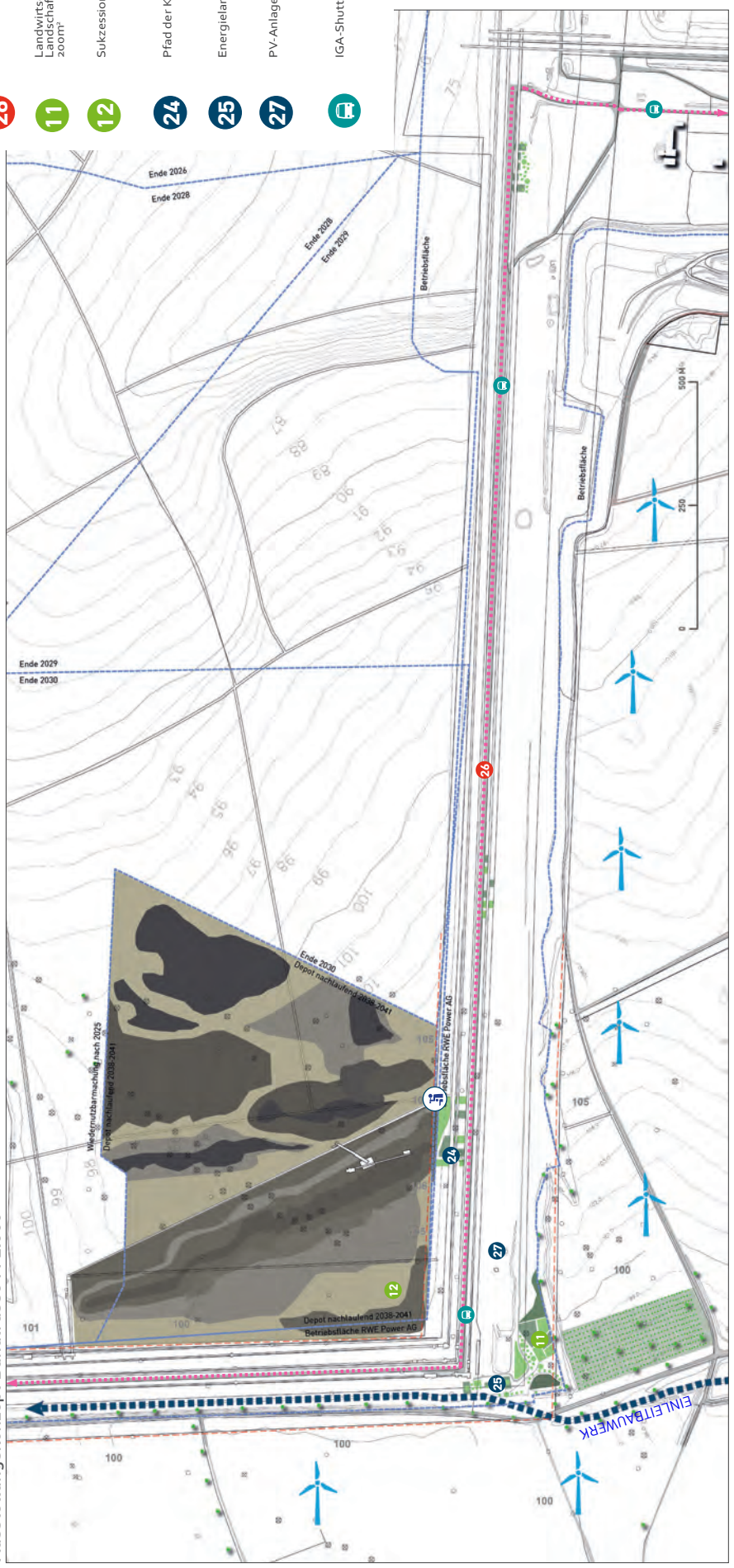
**MACHBARKEITSTUDIE IGA2037 GARZWEILER**  
 Ausstellungskonzept Jüchen/ Hochneukirch am See M 2.000



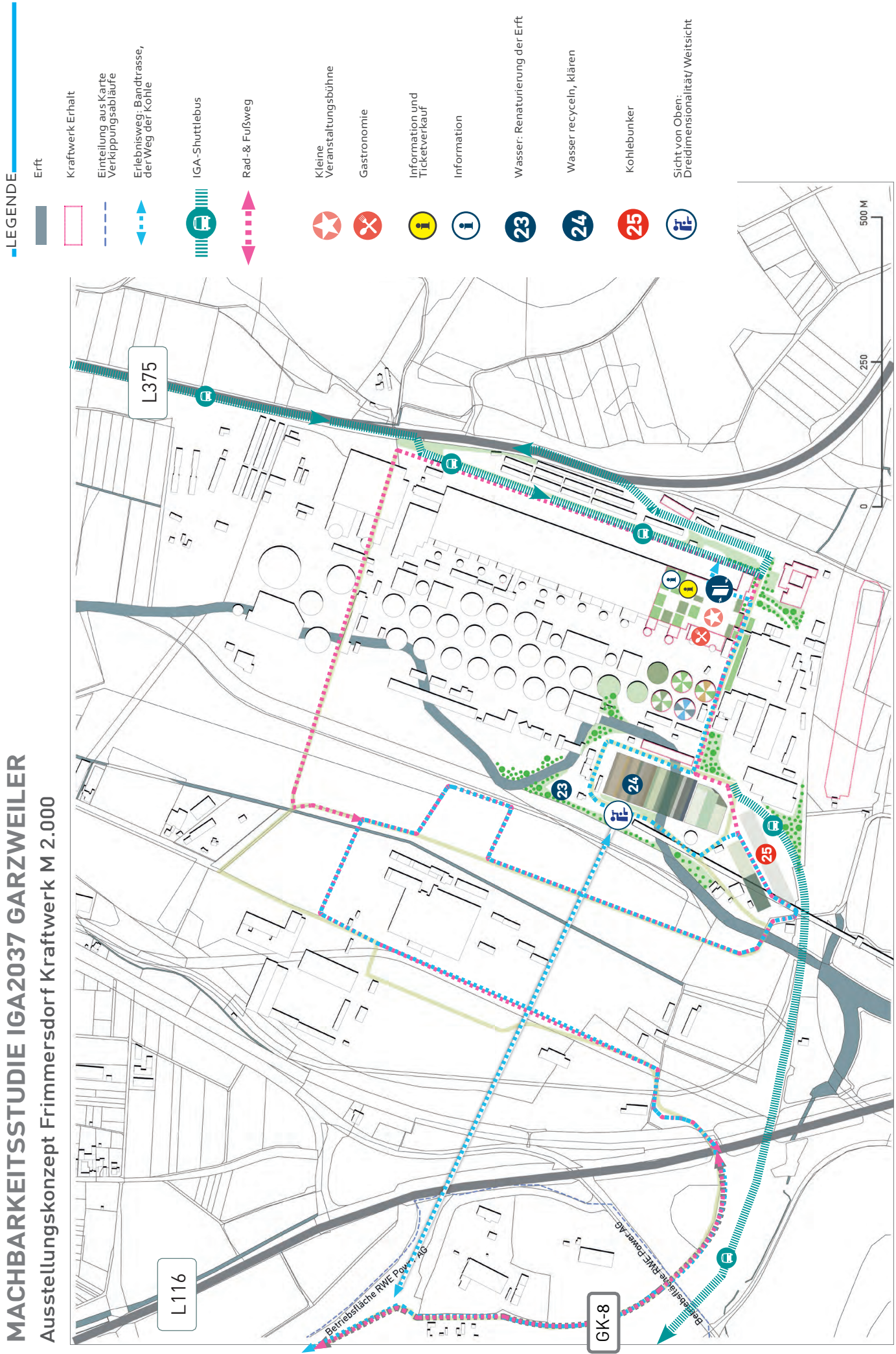
- LEGENDE**
- Depotwirtschaft RWE
  - Windkraftanlage
  - Rad- & Fußweg

- 26** Fahrendes Kohlestück
- 11** Landwirtschaft, produktive Landschaften - Pflanzenzüchtungen 200m²
- 12** Sukzession
- 24** Pfad der Kohle 500m²
- 25** Energielandschaft
- 27** PV-Anlagen
- IGA-Shuttle

**MACHBARKEITSTUDIE IGA2037 GARZWEILER**  
 Ausstellungskonzept Bandtrasse M 2.000



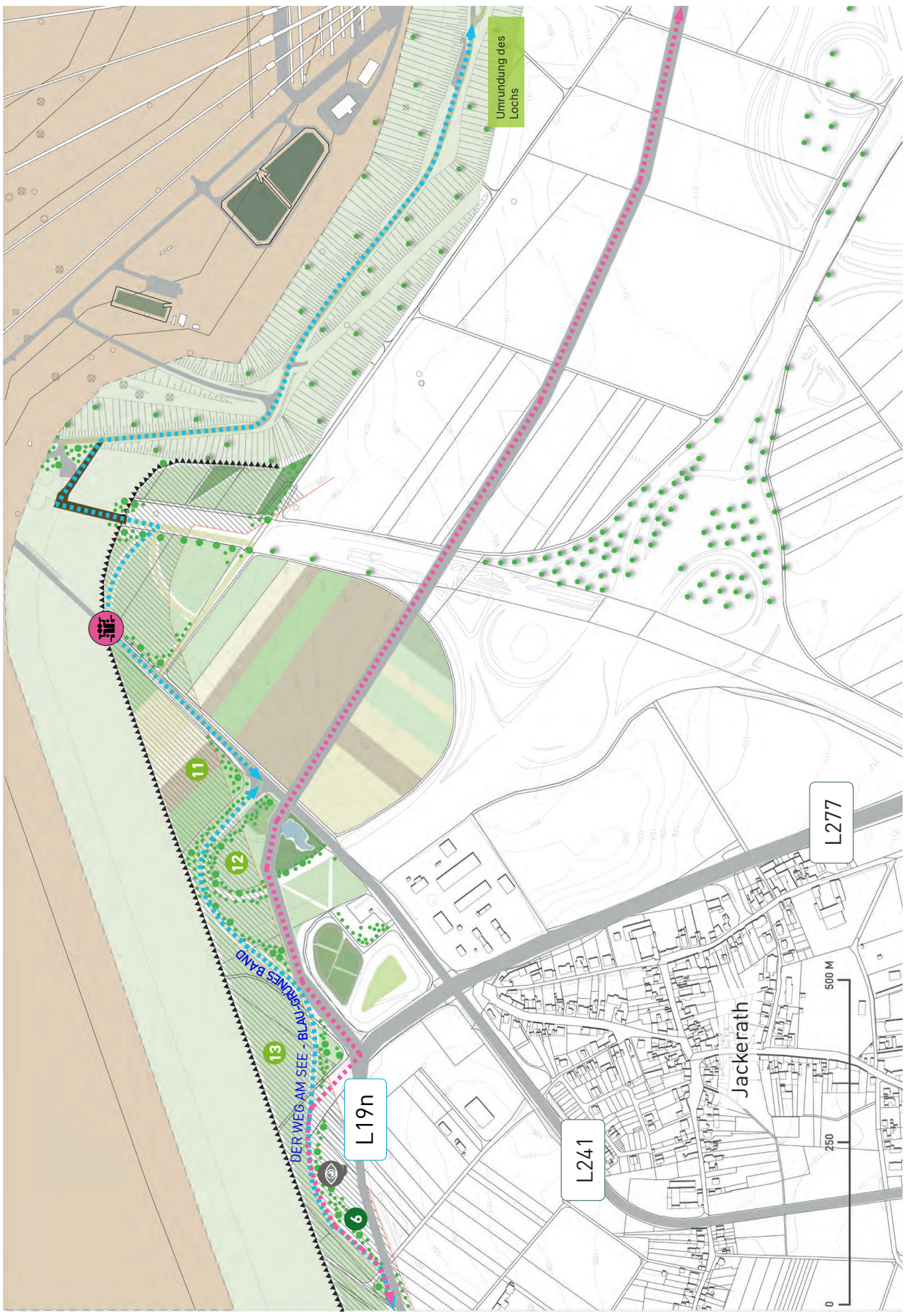
**MACHBARKEITSTUDIE IGA2037 GARZWEILER**  
 Ausstellungenskonzept Frimmersdorf Kraftwerk M 2.000



**MACHBARKEITSTUDIE IGA2037 GARZWEILER**  
 Ausstellungskonzept Titz-Jackerath 02, M 2.000



- LEGENDE**
- Abbaugrenze
  - RWE Tagebauebbschungen
  - Wasser/Tagebaue (Endzustand)
  - Rad-Rundweg
  - Fußweg
  - Turm
  - IGA-Seepanorama
  - Landwirtschaft (Obst&Gemüse)
  - Klimabäume
  - Nachwachsende Rohstoffe














**MACHBARKEITSTUDIE IGA2037 GARZWEILER**  
 Ausstellungskonzept Holzweiler M 2.000

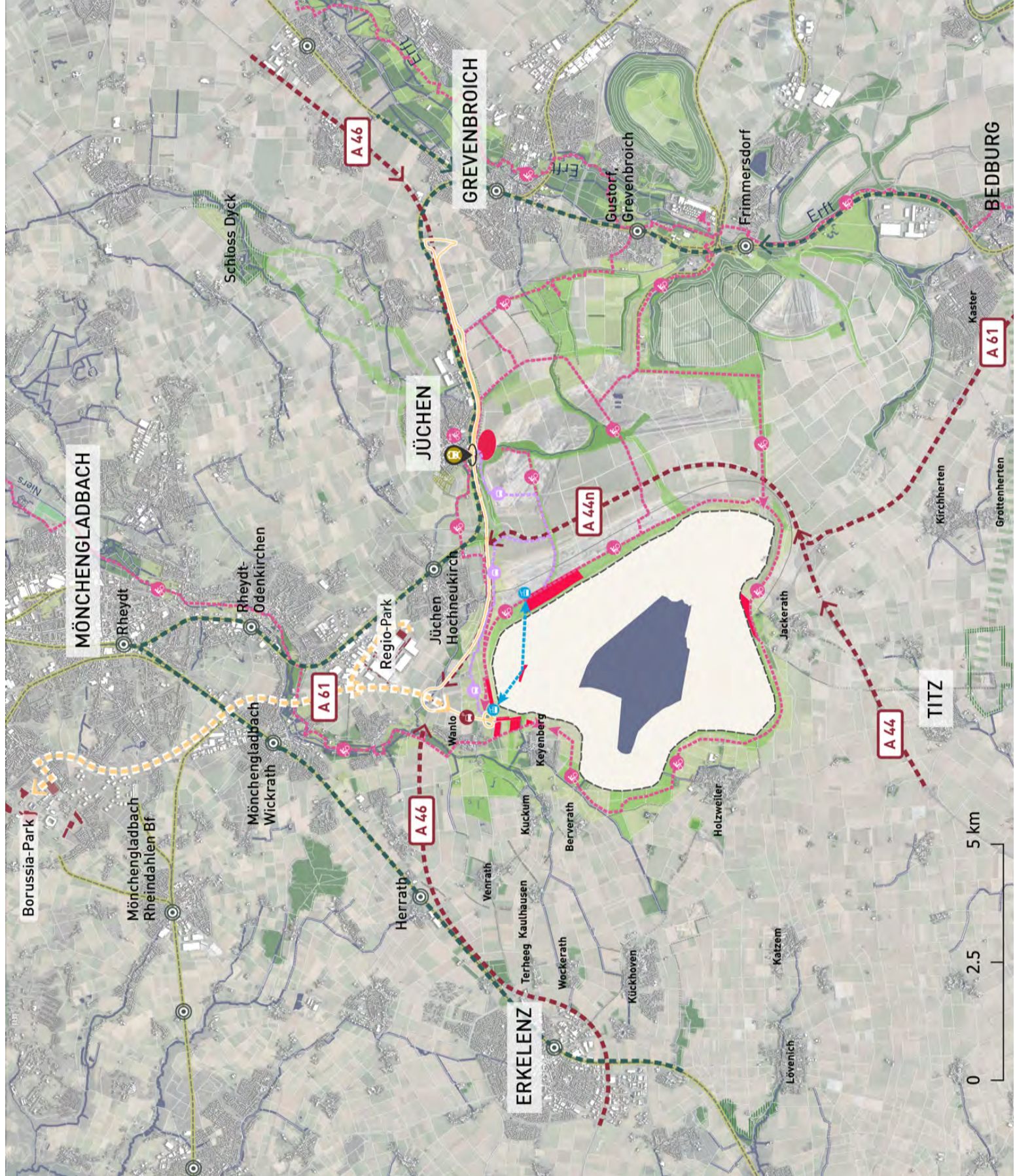


- LEGENDE**
- Abbaugrenze
  - RWME Tagebauebblöschungen
  - Wasser Tagebausee (Endzustand)
  - Blau-Grünes Band
  - Information
  - Rad- & Fußweg, Seerand-Rohrweg
  - Landwirtschaft
  - Tourismus

### 3.2 Das IGA-Erlebnis: Neue Mobilität

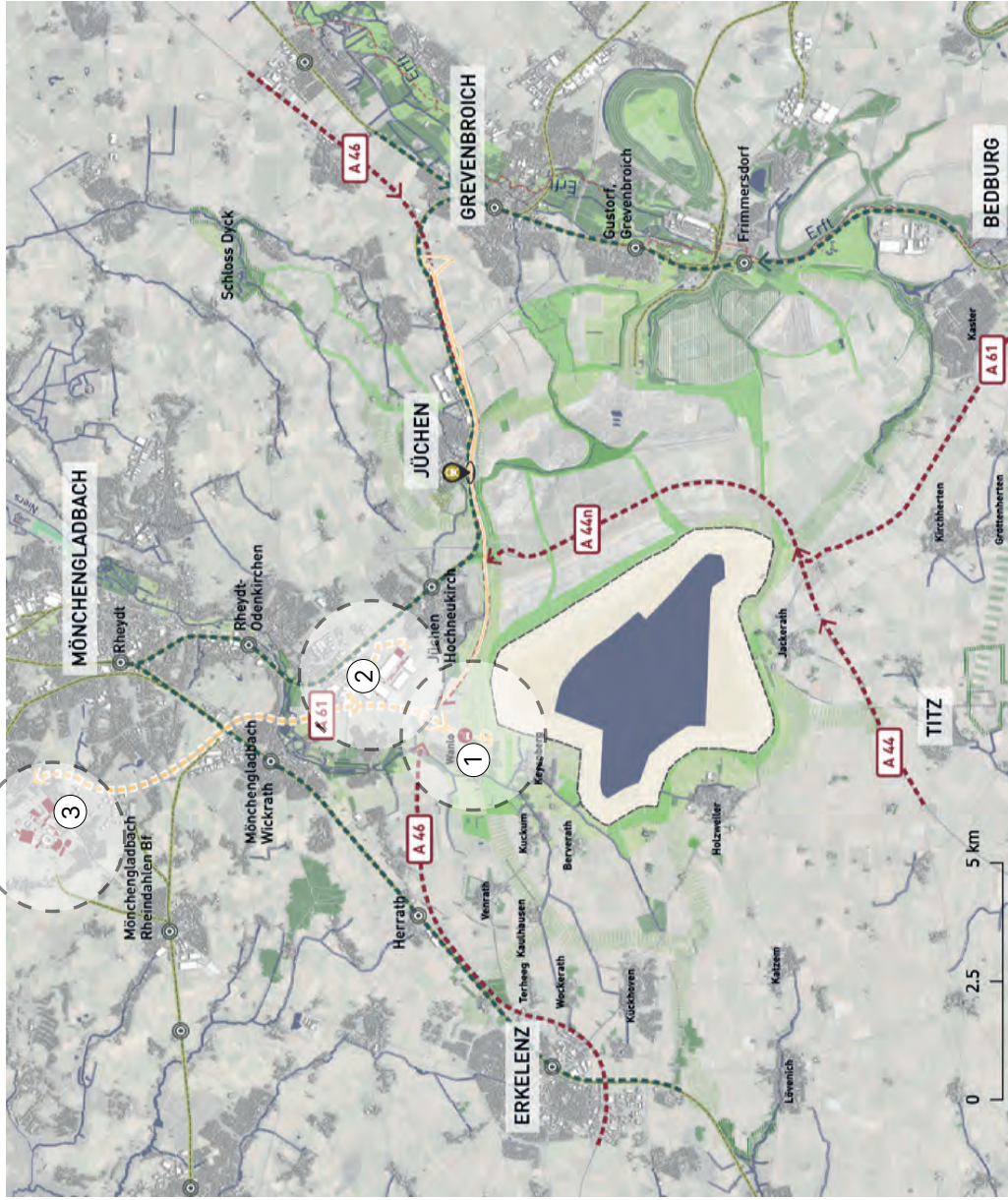
#### LEGENDE

-  Bahnhof Jüchen
-  Bahnhof
-  Bahnlinie
-  Shuttle Bimmelbahn
-  Busshuttle zu den Überlaufstellplätzen
-  Fahrrad, E-Bike Radwege
-  Seilbahn
-  Bike Park+Ride
-  Hauptstellplatzflächen
-  Stellplatzflächen
-  mögliche IGA Ausstellungsflächen



Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

## Mobilitätskonzept: Stellplätze



### LEGENDE

- Seekontur
- MIV Hauptzubringer
- Stellplätze
- ① stillgelegte Autobahnflächen
- ② Parkplätze Gewerbeflächen RegioPark
- ③ Parkplätze Stadion MG
- Bahnlinie
- Bahnhof

→ Stellplätze und mögliche Überlaufstellplätze

Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

**Mobilitätskonzept: Stellplätze und mögliche Überlaufstellplätze**

**RUNZE & CASPER**  
WERBEGESTALTER GMBH

**Montenius**

**ift**  
Forschung und  
Entwicklung

**RMP  
SL**


## Geführte Gespräche:

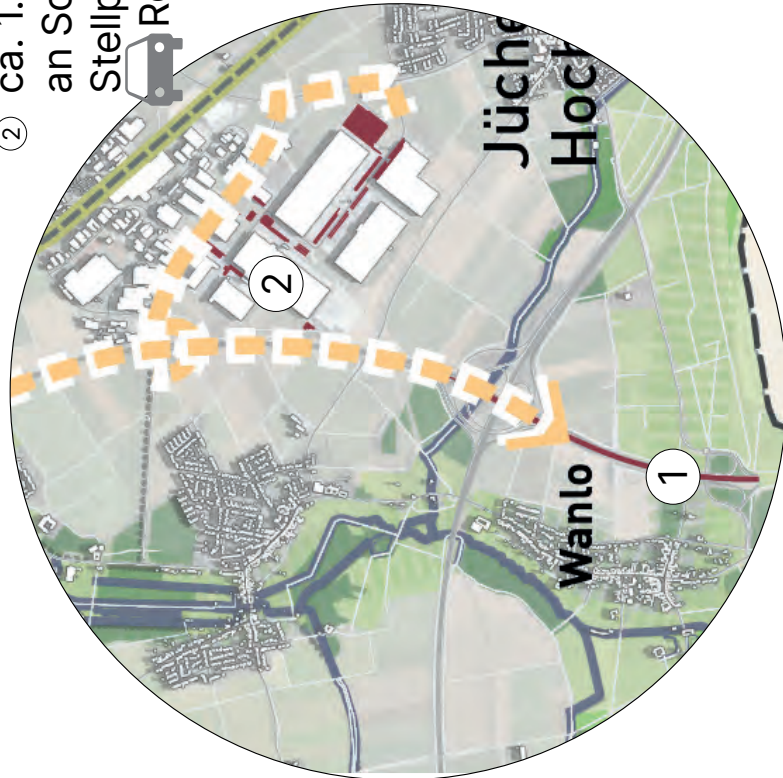
- Hr. Randerath (Geschäftsführer Parken MG GmbH | PPG-Nordpark GmbH)
- Hr. Damman, Frau Marth, Hr. Glowzak(VRR)
- Hr. Fetz(Projectmanager der Stabsstelle Strukturwandel, Klimaschutz und :terra nova) (Kraftraumshuttle)
- Herr W. Opdenbusch (Unternehmen NEW)
- Frau Greven, Frau Hassel, Herr Jiri Hlavka (RWE)
- Hr. Dieker (WFMG)
- Hr. Fausten, Herr Zons (NEW')
- Intamin

→ Alle Gespräche verliefen positiv und Unterstützung/Kooperation wurde angeboten

Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

**Mobilitätskonzept: Stellplätze und mögliche Überlaufstellplätze**

- ② ca. 1.550 Stellplätze an Sonntagen + ca. 250 Stellplätze  
 RegioPark (ca. 6 ha)



- ① ca. 1.311 Stellplätze auf ungenutzten Fahrspuren, Autobahn (3,6ha)  




- ③ 8.800 Stellplätze Stadion  
 PPG-Nordpark GmbH (24,4ha)



Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037  
**Mobilitätskonzept: Überlaufstellplätze**



Parkplatzanlagen PPG Nord	Anzahl Stellplätze	Anmerkungen
P2	530	
P3	620	
P4	2.400	Anschluss an A61 über eine Fahrspur- gnalisierungsanlage
P5	900	
P6/7	3.000	
P8	500	
P Messe	850	
<b>Summe</b>	<b>8.800</b>	

→ max. benötigte zusätzliche  
 Stellplätze an Peak Days, bei  
 Basis Modal Split:  
 max. 7.503 Stellplätze

### 3.4 Das IGA-Erlebnis: Modal Split

#### Annahmen

PKW Besatz 2,8

Busbesatz 37,5

		1.800.000	1.950.000	2.300.000
Modal Split	<b>defensiv</b>			
PKW/Krad	60%	1.080.000	1.170.000	1.380.000
Reisebusse	12%	216.000	234.000	276.000
Fahrrad	15%	270.000	292.500	345.000
ÖPNV/Bahn	10%	180.000	195.000	230.000
sonstige	3%	54.000	58.500	69.000
		1.800.000	1.950.000	2.300.000

	1.800.000	1.950.000	2.300.000
maßgeblicher Werktag	9.000	9.800	11.500
Design Day	21.600	23.400	27.600
Peak	27.000	29.300	34.500

maßgeblicher Werktag	1.800.000	1.950.000	2.300.000
Anzahl PKW	1.929	2.100	2.464
Anzahl Busse	29	31	37
Anzahl Fahrräder	1.350	1.470	1.725
Anzahl ÖPNV (von Bhf.)	900	980	1.150
PKW-Parkfläche in qm	53.036	57.750	67.768
Bus-Parkfläche in qm	2.304	2.509	2.944
Fahrrad-Parkfläche in qm	2.700	2.940	3.450
<b>Summe Parkfläche qm</b>	<b>58.040</b>	<b>63.199</b>	<b>74.162</b>
Ist-Fläche	0	0	0
Erweiterungsfläche Parken	0	0	0
<b>Zusätzliche notwendige Parkflächen qm</b>	<b>58.040</b>	<b>63.199</b>	<b>74.162</b>

Design Day	1.800.000	1.950.000	2.300.000
Anzahl PKW	4.629	5.014	5.914
Anzahl Busse	69	75	88
Anzahl Fahrräder	3.240	3.510	4.140
Anzahl ÖPNV (von Bhf.)	2.160	2.340	2.760
PKW-Parkfläche in qm	127.286	137.893	162.643
Bus-Parkfläche in qm	5.530	5.990	7.066
Fahrrad-Parkfläche in qm	6.480	7.020	8.280
<b>Summe Parkfläche qm</b>	<b>139.295</b>	<b>150.903</b>	<b>177.988</b>
Ist-Fläche	0	0	0
Erweiterungsfläche Parken	0	0	0
<b>Zusätzliche notwendige Parkflächen qm</b>	<b>139.295</b>	<b>150.903</b>	<b>177.988</b>

Peak	1.800.000	1.950.000	2.300.000
Anzahl PKW	5.786	6.279	7.393
Anzahl Busse	86	94	110
Anzahl Fahrräder	4.050	4.395	5.175
Anzahl ÖPNV (von Bhf.)	2.700	2.930	3.450
PKW-Parkfläche in qm	159.107	172.661	203.304
Bus-Parkfläche in qm	6.912	7.501	8.832
Fahrrad-Parkfläche in qm	8.100	8.790	10.350
<b>Summe Parkfläche qm</b>	<b>174.119</b>	<b>188.952</b>	<b>222.486</b>
Ist-Fläche	0	0	0
Erweiterungsfläche Parken	0	0	0
<b>Zusätzliche notwendige Parkflächen qm</b>	<b>174.119</b>	<b>188.952</b>	<b>222.486</b>

	1.800.000	1.950.000	2.300.000	
	<b>offensiv</b>			
	50%	900.000	975.000	1.150.000
	12%	216.000	234.000	276.000
	16%	288.000	312.000	368.000
	20%	360.000	390.000	460.000
	2%	36.000	39.000	46.000
		1.800.000	1.950.000	2.300.000

Stellplätze  
PKW/Busse  
gesamt

1.800.000	1.950.000	2.300.000
1.957	2.131	2.501

Stellplätze  
PKW/Busse  
gesamt

1.800.000	1.950.000	2.300.000
4.698	5.089	6.003

Stellplätze  
PKW/Busse  
gesamt

1.800.000	1.950.000	2.300.000
5.872	6.372	7.503

**Szenario 1 mit Annahme 100% der Besuche nutzen mit Seilbahn**

**Szenario 2 mit Annahme 70% der Gäste fahren mit Seilbahn (20% nutzen keine Seilbahn, sondern Shuttle, Besuche Dauerkarten nur teilweise mit Seilbahnfahrt)**

1. Fahrt gesamt: 75% bis Mittags 10:30 bis 13:30  
Keyenberg

	<b>1.600.000</b>	<b>1.950.000</b>	<b>2.300.000</b>
maßgeblicher Werktag	4.500	5.513	6.469
Design Day	10.800	13.163	15.525
Peak	13.500	16.481	19.406

Jüchen

	<b>1.600.000</b>	<b>1.950.000</b>	<b>2.300.000</b>
maßgeblicher Werktag	1.500	1.838	2.156
Design Day	3.600	4.388	5.175
Peak	4.500	5.494	6.469

1. Fahrt pro Stunde 75% bis Mittags 10:30 bis 13:30  
Keyenberg

	<b>1.600.000</b>	<b>1.950.000</b>	<b>2.300.000</b>
maßgeblicher Werktag	1.500	1.838	2.156
Design Day	3.600	4.388	5.175
Peak	4.500	5.494	6.469

Jüchen

	<b>1.600.000</b>	<b>1.950.000</b>	<b>2.300.000</b>
maßgeblicher Werktag	500	613	719
Design Day	1.200	1.463	1.725
Peak	1.500	1.831	2.156

1. Fahrt gesamt: 75% bis Mittags 10:30 bis 13:30  
Keyenberg

	<b>1.600.000</b>	<b>1.950.000</b>	<b>2.300.000</b>
maßgeblicher \	0	0	0
Design Day	0	0	0
Peak	0	0	0

Jüchen

	<b>1.600.000</b>	<b>1.950.000</b>	<b>2.300.000</b>
maßgeblicher \	0	0	0
Design Day	0	0	0
Peak	0	0	0

1. Fahrt pro Stunde 75% bis Mittags 10:30 bis 13:30  
Keyenberg

	<b>1.600.000</b>	<b>1.950.000</b>	<b>2.300.000</b>
maßgeblicher \	0	0	0
Design Day	0	0	0
Peak	0	0	0

Jüchen

	<b>1.600.000</b>	<b>1.950.000</b>	<b>2.300.000</b>
maßgeblicher \	0	0	0
Design Day	0	0	0
Peak	0	0	0

**Szenario 2 mit Annahme 70% der Gäste fahren mit Seilbahn (20% nutzen keine Seilbahn, sondern Shuttle, Besuche Dauerkarten nur teilweise mit Seilbahnfahrt)**

1. Fahrt gesamt: 75% bis Mittags 10:30 bis 13:30

Keyenberg

	<b>1.600.000</b>	<b>1.950.000</b>	<b>2.300.000</b>
maßgeblicher Werktag	3.150	3.859	4.528
Design Day	7.560	9.214	10.868
Peak	9.450	11.537	13.584

Jüchen

	<b>1.600.000</b>	<b>1.950.000</b>	<b>2.300.000</b>
maßgeblicher Werktag	1.050	1.286	1.509
Design Day	2.520	3.071	3.623
Peak	3.150	3.846	4.528

1. Fahrt pro Stunde 75% bis Mittags 10:30 bis 13:30

Keyenberg

	<b>1.600.000</b>	<b>1.950.000</b>	<b>2.300.000</b>
maßgeblicher Werktag	1.050	1.286	1.509
Design Day	2.520	3.071	3.623
Peak	3.150	3.846	4.528

Jüchen

	<b>1.600.000</b>	<b>1.950.000</b>	<b>2.300.000</b>
maßgeblicher Werktag	350	429	503
Design Day	840	1.024	1.208
Peak	1.050	1.282	1.509

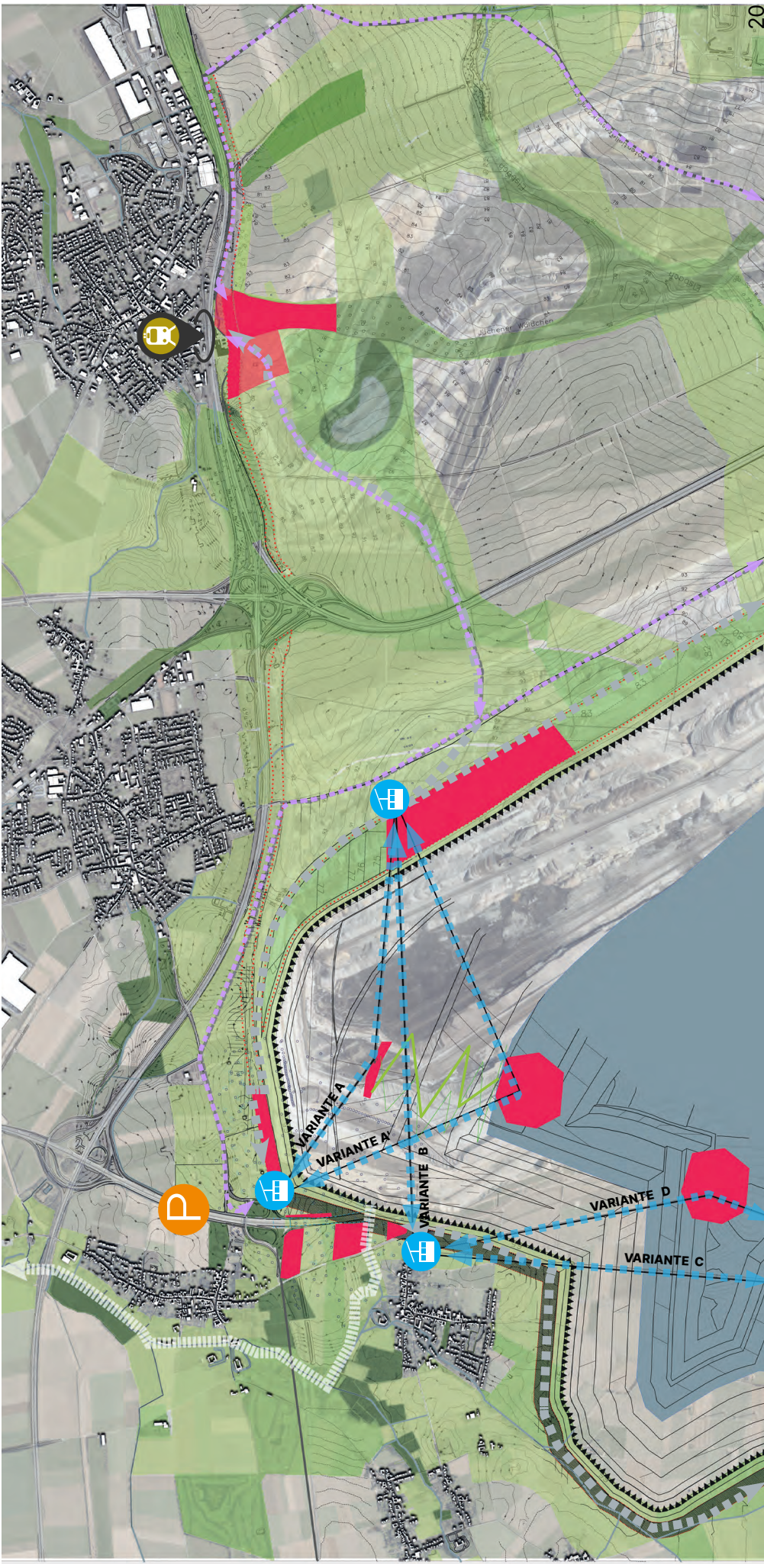
Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

Mobilitätskonzept: Varianten Seilbahn

## Seilbahn - Allgemeine Vorteile+Ziel

- Einzigartiges BesucherInnenenerlebnis schaffen
- Möglichkeit ins Loch zu gelangen, Mitten im Geschehen eines Tagebaus
- Menschen gesteuert ins Loch bringen
- Letzter offener Tagebau im Rheinischen Revier

Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037  
Mobilitätskonzept: Varianten Seilbahn  
Detail Seilbahnoptionen



© RMP/SL basierend auf Daten von LANDFOLGE Garzweiler und OpenDATA NRW

RICHTUNG HOLZWEILER

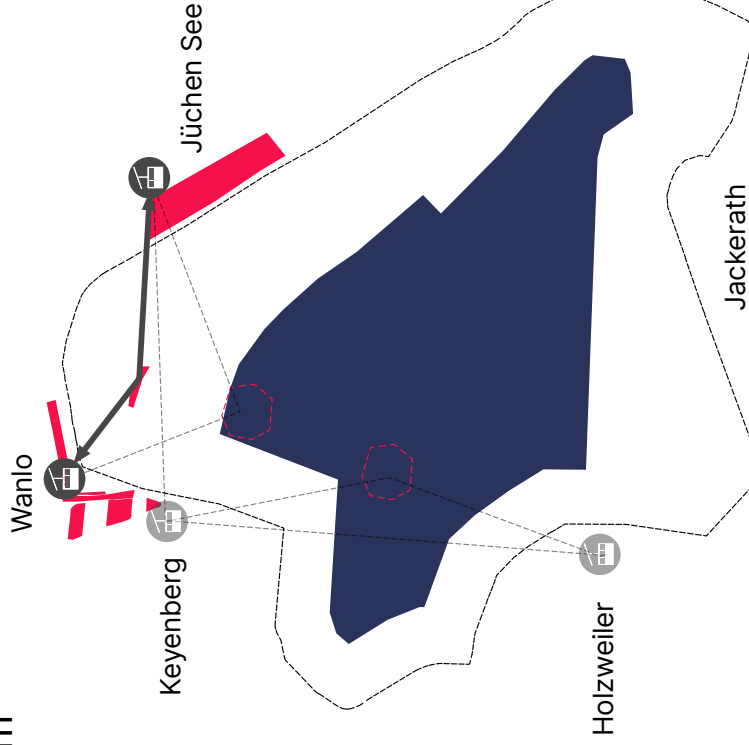
Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

## Mobilitätskonzept: Varianten Seilbahn

### Seilbahn - Variante A 2,7 Km → ca. 3 Km

- Verbindungsfunktion zw. zwei Hauptausstellungsbereichen
- Ausstieg auf Berme, Sicht auf Rohböden, verkippte und geschnittene Böschungs-systeme → Aspekt Zeit sichtbar: Warten bis das Wasser kommt → Aspekt Wüste/ Savanne erlebbar (amphibisches Touren-erlebnis)
- Betrieb über mehrere Jahre möglich, später evtl. als Insel (aufschwim. Element)

- Kein direkter Kontakt zum Wasser
- Risiko auf Grund von verkippten Bau-grund keine Genehmigung zu bekommen



- Höhenüberwindung ist notwendig, um ans Wasser bzw. tiefsten Punkt zu kommen

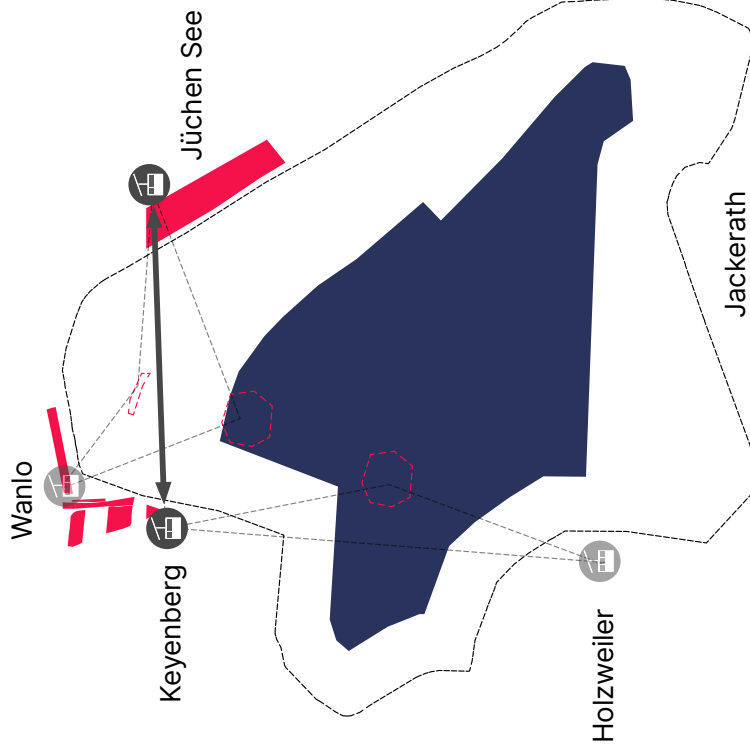
Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037  
 Mobilitätskonzept: Varianten Seilbahn



## Seilbahn - Variante B → ca. 3 Km

- technisch nicht möglich/ darstellbar, wegen zu langes Spannungsfeld zwischen den Tagebaukanten

Jüchen Süd 



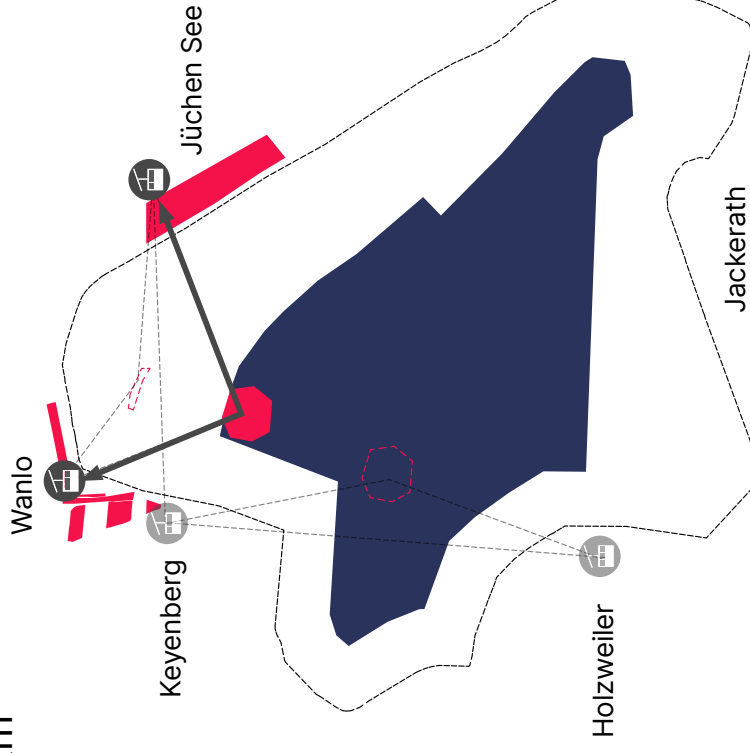
→ Variante A' als neue Variante

Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

## Mobilitätskonzept: Varianten Seilbahn

### Seilbahn - Variante A' 3,8 Km → ca. 4 Km

- Ausstieg auf Insel/Ponton auf dem Wasser
- "i" der IGA: Thema Desertifizierung, Oase
- Seilbahn als Besuchertransportmittel zwischen den Hauptausstellungsorten
- direkter Kontakt zum Wasser möglich
- technische Lösung für Wind und Wasseranstieg notwendig
- evtl. Mehrkosten durch Zusatzangebot auf dem Wasser
- keine direkte Möglichkeit als langfristige Lösung gegeben
- Risiko auf Grund von verkippten Bau-



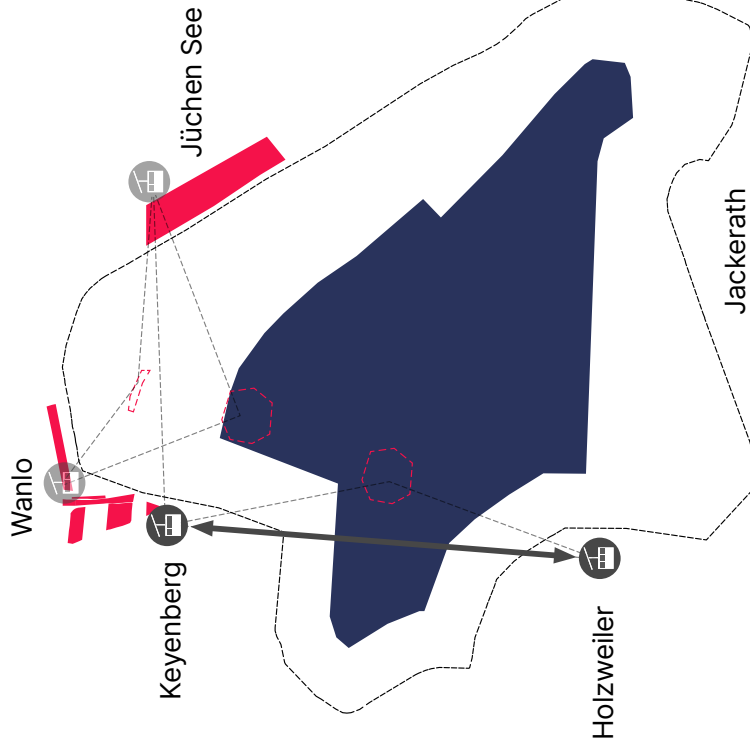
grund keine Genehmigung zu bekommen

Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

## Mobilitätskonzept: Varianten Seilbahn

### Seilbahn - Variante C → ca. 4 Km

- Stationen auf unverritztem Gelände
- Genehmigungsfähig
- technisch machbar, geringste Investitionen
- Langsames schweben über den Tagebau und über den tiefsten Punkt des Tagebaus → Aussicht genießen (Schichten, Wasserteiler)
- Anbindung an Dokuzentrum Holzweiler
- Kein direkter Kontakt mit Tagebau, Restloch, Wasser
- Westufer im Fokus, Osten des Tagebaus nicht angebunden



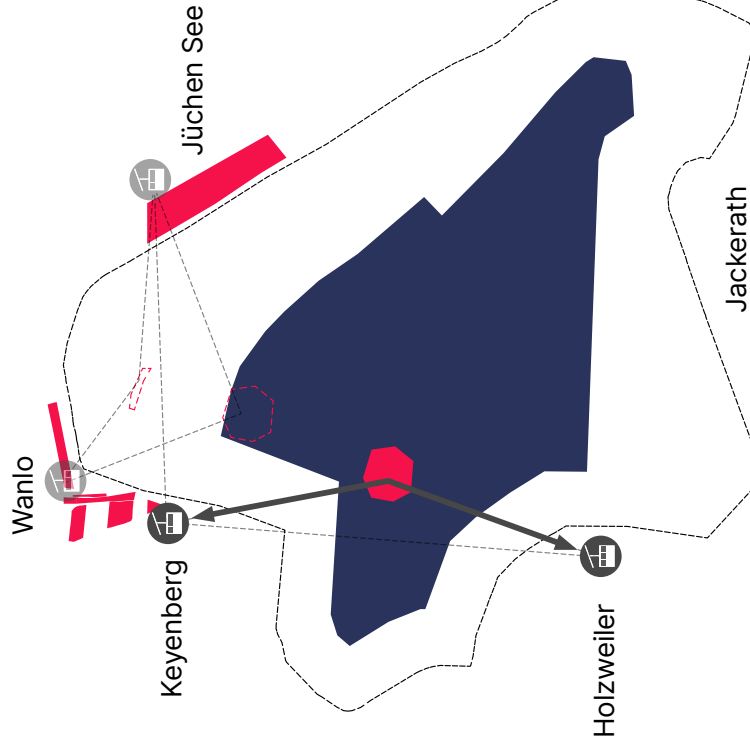
- geringste Besucherfrequenz, keine Verb. Hauptausstellungsbereiche

Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

## Mobilitätskonzept: Varianten Seilbahn

### Seilbahn - Variante D → ca. 4,6 Km

- Ausstieg auf Insel/Ponton auf dem Wasser, tiefster Punkt
- Unmittelbares Wassererlebnis möglich
- Anbindung an Dokuzentrum Holzweiler
- Kein direkter Kontakt mit Tagebau
- Westufer im Fokus, Osten des Tagebaus nicht angebunden
- technische Prüfung der Mittelstation notwendig, da auf unbekanntem Untergrund

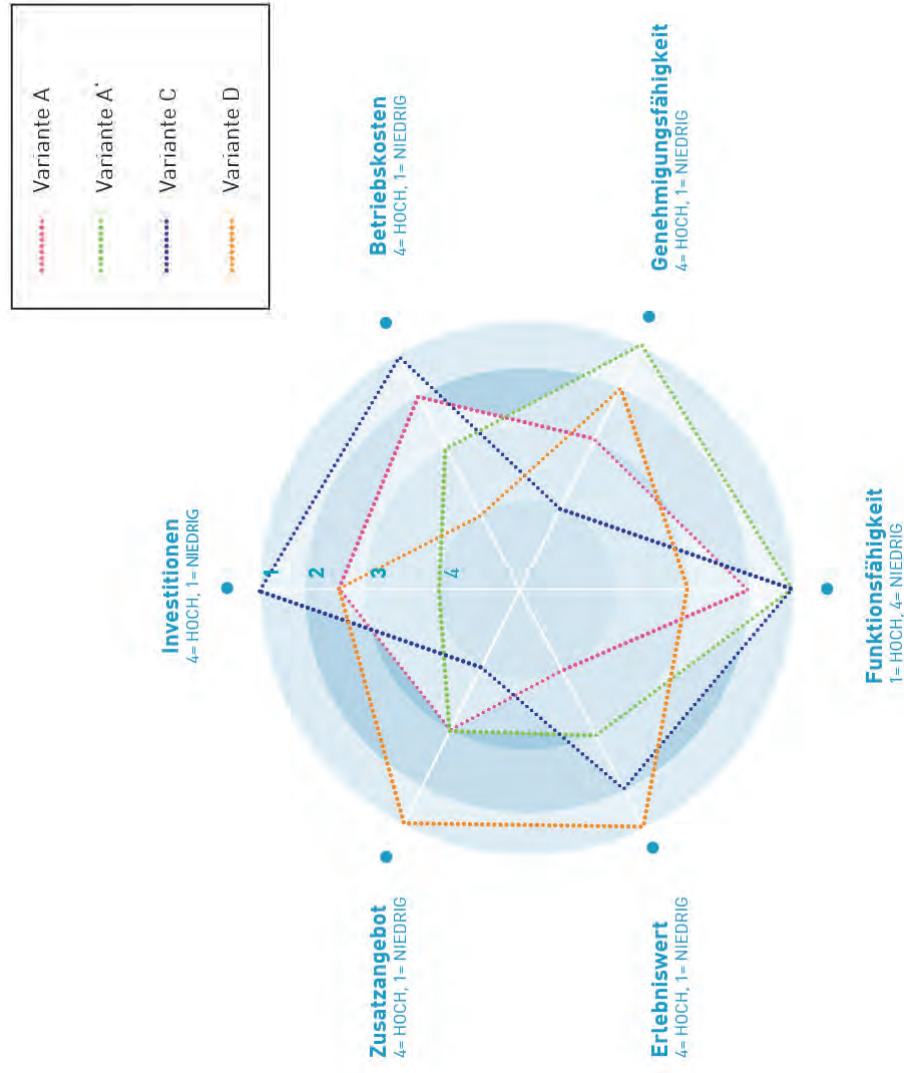


Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037  
 Mobilitätskonzept: Varianten Seilbahn

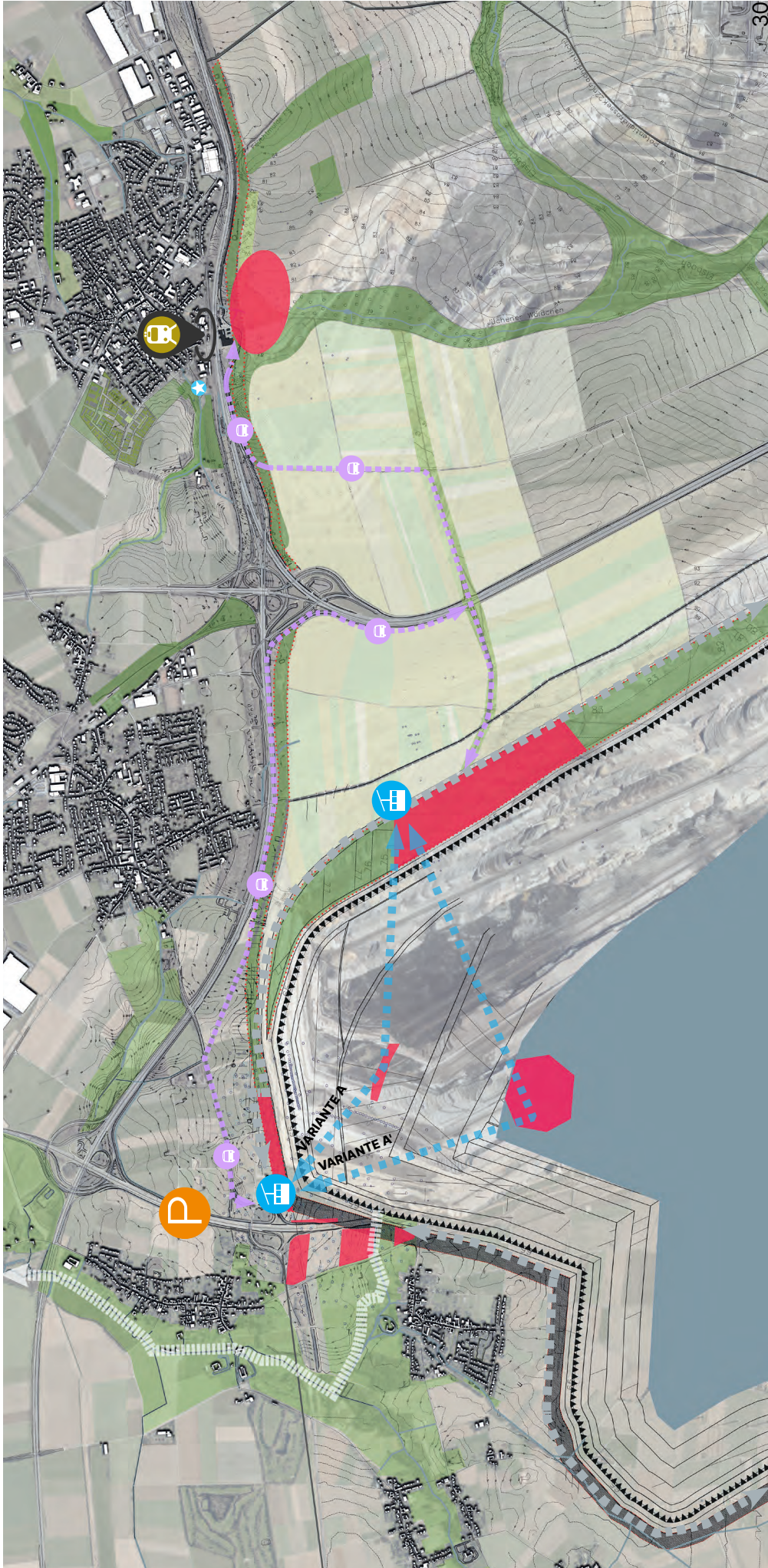


## Seilbahn - Fazit

- Kriterien zur Bewertung herangezogen
- Demzufolge weisen Variante A' und D die größten Potenziale auf (Netzabdeckung)
- Varianten C und D sind additiv zum bisherigen Ausstellungskonzept zu verstehen: die Seilbahn als Attraktion, nicht als Verkehrsmittel
- Wie sehen Sie die Vor- und Nachteile? Ausschluss von Optionen?



# Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037 Mobilitätskonzept: IGA Seilbahnoptionen



© RMP SL basierend auf Daten von LANDFOLGE Garzweiler und OpenDATA NRW

Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

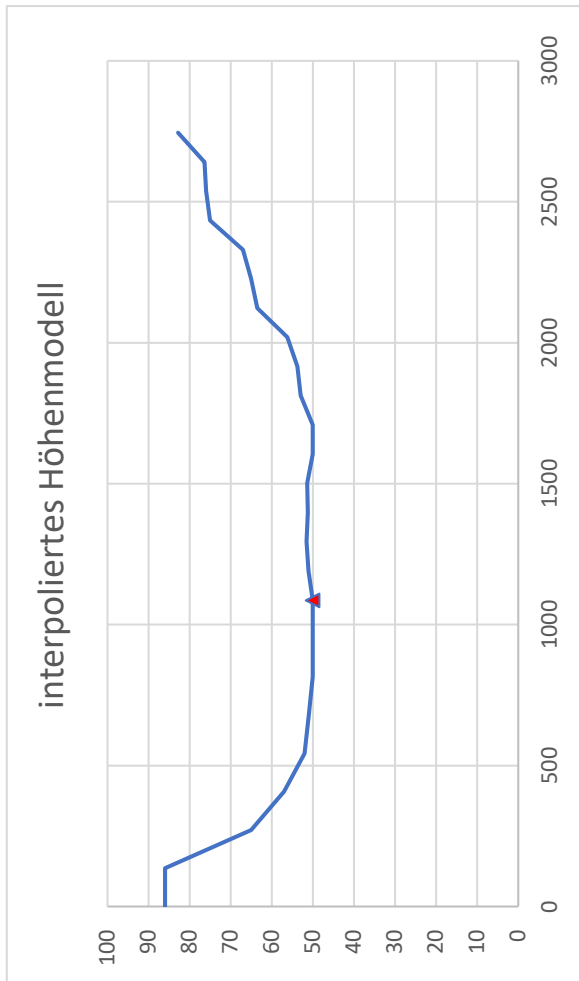
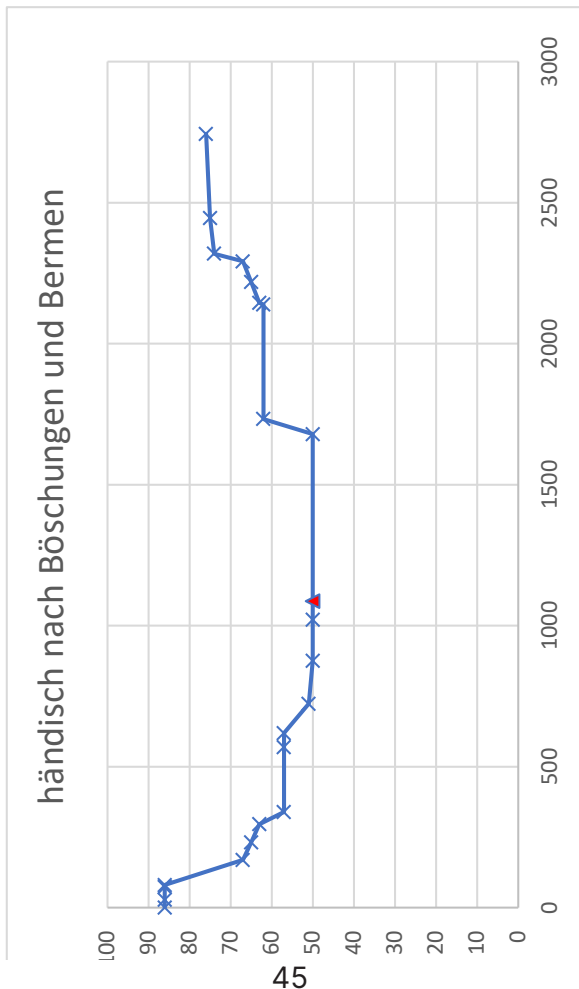
# Mobilitätskonzept: IGA Seilbahn Variante A



© RMP/SL basierend auf Daten von LANDFOLGE Garzweiler und OpenDATA NRW

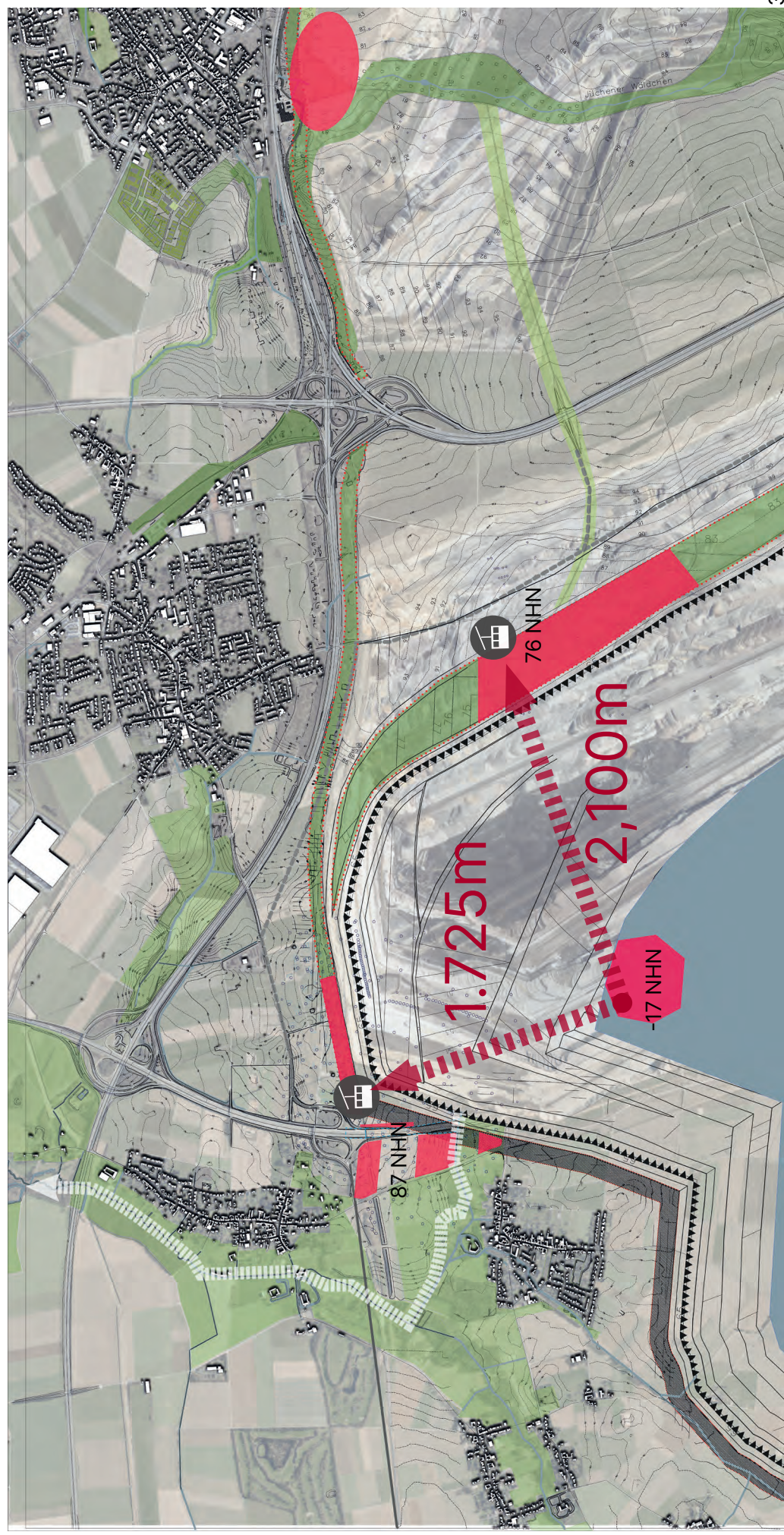
Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

# Mobilitätskonzept: IGA Seilbahn Variante A



Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

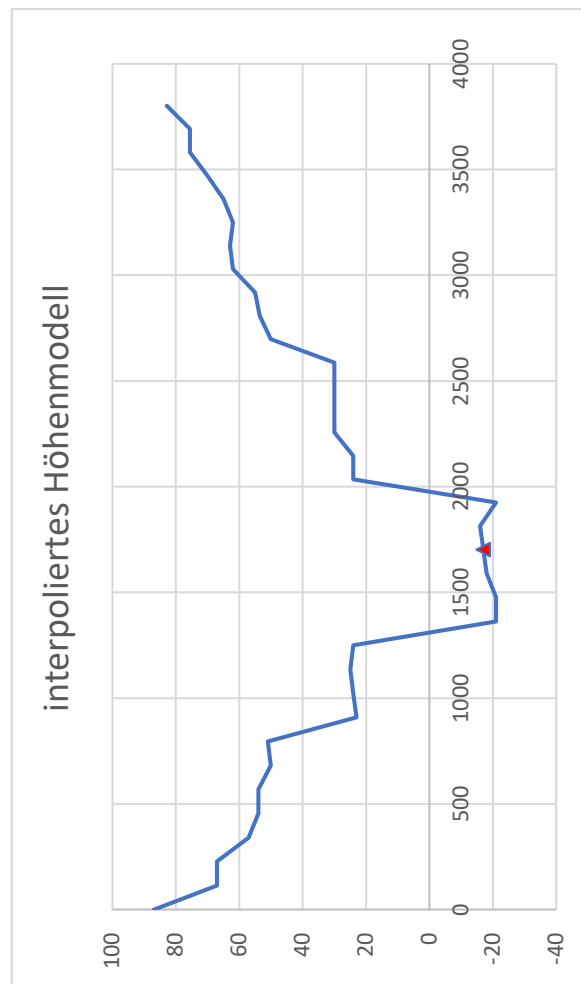
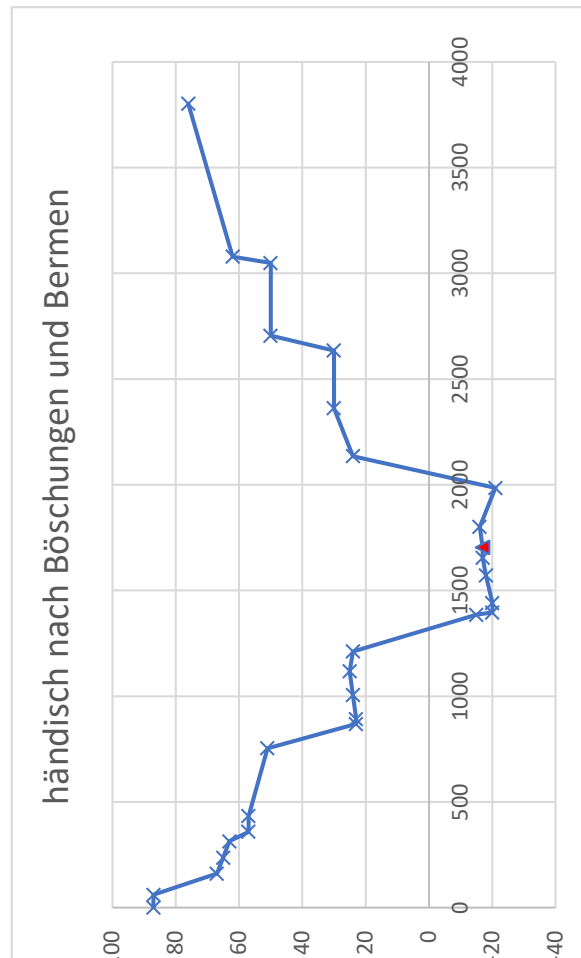
# Mobilitätskonzept: IGA Seilbahn Variante A'



© RMP/SL basierend auf Daten von LANDFOLGE Garzweiler und OpenDATA NRW

Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

# Mobilitätskonzept: IGA Seilbahn Variante A'



© montenius Consult

Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037



## 5. Mobilitätskonzept: IGA Seilbahn, Varianten im Vergleich

Variante	Start	Mitte	Ende	Länge der Trasse			Spannfeld	Überflug	Baugrund			Investition		Total	
				Sektion 1	Sektion 2	Gesamt			Sektion 1	Mittelstation	Sektion 2	Seilbahntechnik	bauseitig		
A	Wanlo	Grube Nord	Jüchen	1085	1650	2735	maximal	Wasser	anstehend	anstehend	verkippt	27.000.000,00 €	50%	40.500.000,00 €	ohne spezifische Gründung
A2	Wanlo	See Nord	Jüchen	1725	2100	3825		ja	anstehend	See	verkippt	32.000.000,00 €	50%	48.000.000,00 €	

Mehrkosten	Investition	Betriebskosten	Rang	Verbindung	Zugang	Funktionalität	Erlebniswert Fahrt	Potenzielle Zusatzangebote	Zusatzangebote	Potential
ggf. hoch	100%	100%	höher	ja	eingeschränkt	weniger optimal	weniger hoch			nicht vorhanden, weil Mittelstation im zukünftigen See liegt
sehr hoch	Insel für MS ! ca. 125-130%	ca. 115-120%	geringer	ja	ja	optimal	hoch	Schiffahrt auf See, Ausstellungsbereich auf See, Erlebnisbereich auf See (z. B. Wasserpark)	2	technisch ggf. möglich, aber voraussichtlich sehr aufwändig, da MS mit Seebefüllung um x Meter angehoben würde

→ Variantenbetrachtung A+A'

Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung 2037

## Ausstellungsthemen Hauptstandorte



Montenius



## Fazit:

- Bergbehörde wird Fragestellungen zu Bodenbeschaffenheit etc. prüfen
- Generell keine Abneigung zur Idee Seilbahn
- Teilrückbau der Sektionen sicherlich möglich, da faktisch zwei Seilbahnen + Talstation
- Variante A ist auf Grund der möglichen Nachnutzung sowie der Finanzierung wahrscheinlich Umsetzbarer

## 4.0 Was bleibt

## 4.1 Was bleibt: Infrastrukturelle Vorbereitung und Nachnutzung

Für die Durchführung der IGA muss sichergestellt werden, dass der Umsetzung planungsrechtlich grundsätzlich nichts im Wege steht. Die IGA erstreckt sich über die Regierungsbezirke Köln mit den Kommunen Erkelenz, Titz und Bedburg sowie Düsseldorf mit den Kommunen Grevenbroich, Jüchen und Mönchengladbach.

Grundsätzlich gelten in allen Bereichen bis auf den Kraftwerksstandort Frimmersdorf überlagernd zu den Regionalplänen die Braunkohlenpläne „Frimmersdorf“ („Garzweiler I“) und Garzweiler II. Als sachliche Teilregionalpläne setzen sie den Rahmen für den Braunkohlenbergbau und die Rekultivierung. Dadurch werden die „normale“ Regionalplanung und die kommunale Bauleitplanung faktisch in ihrer Wirkung über viele Jahre ausgesetzt. Die Flächennutzungspläne zeigen den vorbergbaulichen Zustand mit der überlagernden Darstellung des Braunkohlenplanbereichs. Dort wo bereits Abschlussbetriebspläne, die die Ziele für die Rekultivierung ausweisen, vorliegen oder Folgenutzungen genehmigt werden, sind diese Nutzungsziele dargestellt. Das auf der Leitentscheidung der Landesregierung NRW zum Kohleausstieg aufbauende Braunkohlenplanänderungsverfahren läuft zurzeit und wird voraussichtlich in 2025 abgeschlossen.

### REGIERUNGSBEZIRK DÜSSELDORF

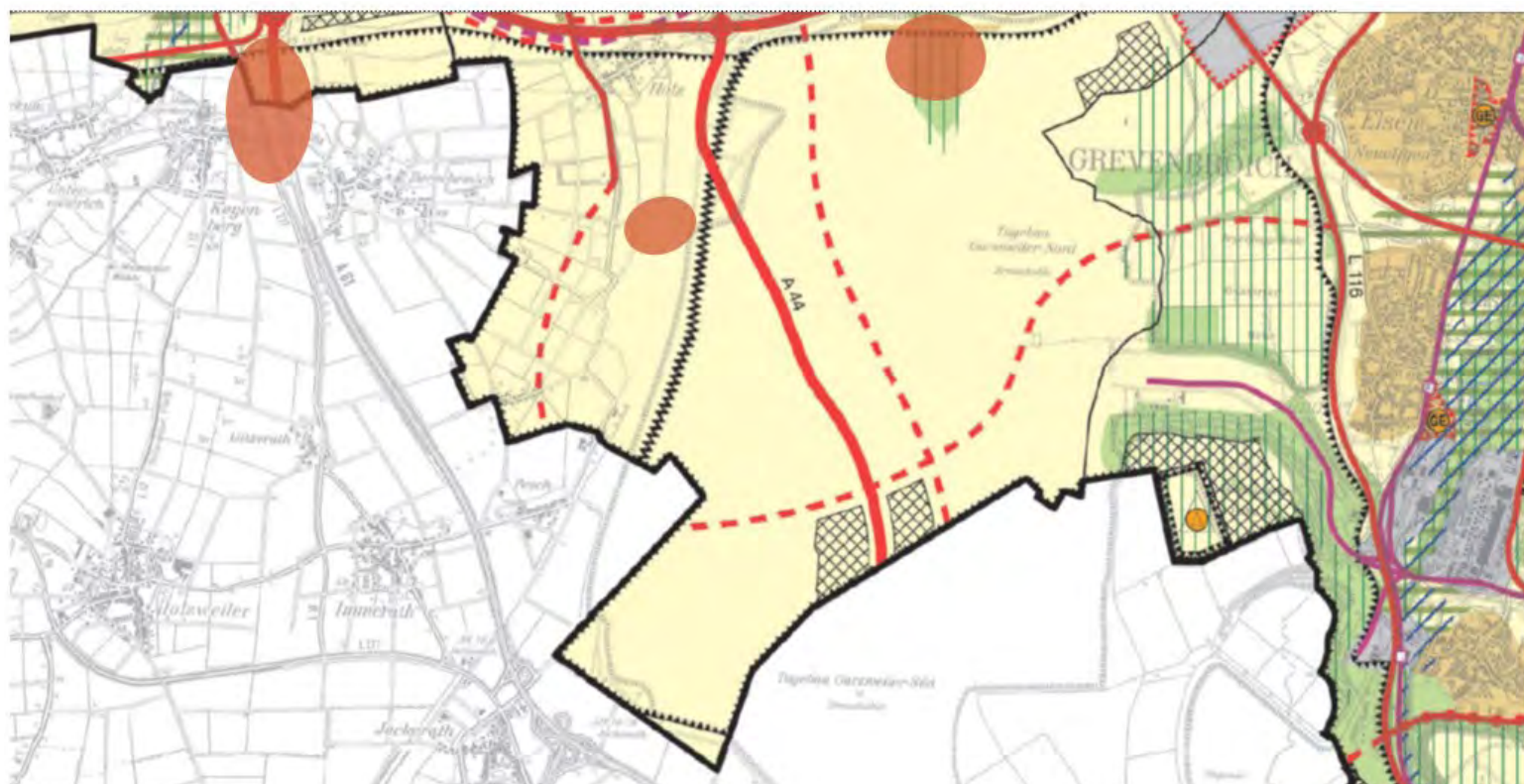
Beide Hauptstandorte und der Standort am Ostufer (Jüchen) liegen im Regierungsbezirk Düsseldorf.

Der Standort in Mönchengladbach Wanlo ist durch seine direkte Anbindung an das Autobahnkreuz Mönchengladbach optimal für den MIV und den Busverkehr erschlossen. Perspektivisch wird dieser Standort der Ankunftsbereich für alle Besucher des Sees sein, die aus dem Raum nördlich und westlich angrenzenden Raum Mönchengladbach, Viersen, Krefeld, Düsseldorf mit seinen ca. 1,2 Mio. Einwohnern kommen. In diesem Bereich gilt bislang der alte Braunkohlenplan. Hier besteht hier noch keine zukunftsorientierte regionalplanerische Festsetzung einer Folgenutzung. Der Regionalplan sollte in diesem Bereich textlich das Ziel einer Nutzung für Naherholung/Tourismus im Freiraum auswei-

sen. Hierbei muss auch die Errichtung von öffentlichen Grünanlagen und Bauwerken möglich sein. Nördlich und südlich angrenzend bestehen Potenziale für die Entwicklung von Wohnstandorten. Perspektivisch sollte daher die Ausweisung eines ASB-Z angestrebt werden.

Der zweite Hauptstandort liegt südlich des Bahnhofs Jüchen an der zukünftigen S-Bahn Köln-Mönchengladbach. Er ist somit optimal mit dem SPNV von den umgebenden Ballungsräumen Köln/Neuss/Düsseldorf oder auch von den Städten des Rheinischen Reviers wie Grevenbroich, Bedburg, Bergheim zu erreichen. In diesem Bereich soll mit der IGA der neue Stadtteil Jüchen-Süd vorbereitet werden. Es entstehen Synergien zur Rekultivierung von RWE. Insofern wird sich der Standort mit den Themen Nachhaltige Stadtentwicklung / Klimawald befassen. Im Regionalplan ist in diesem Bereich bereits ein bedingter ASB sowie abgeleitet aus dem Abschlussbetriebsplan ein Waldbereich vorgesehen. Grundsätzlich ist der Standort damit regionalplanerisch gesichert. Die Festsetzungen sollten jedoch in den nächsten Jahren in der Abgrenzung aktualisiert werden. Ein dritter, kleinerer Standort liegt auf dem Kippenseite südlich von Hochneukirch und somit am zukünftigen Ostufer des Sees. In der Rekultivierung ist hier eine terrassierte Landschaft vorgesehen, die im Rahmen der IGA interessant gestaltet werden kann. Der Standort ist das Bindeglied zwischen den beiden Hauptstandorten. Langfristig wird er vor allem für die Jüchener und Grevenbroicher Bevölkerung ein Naherholungsstandort sein. Angrenzend können naturnahe Bereiche mit Sonderbiotopen für den Naturschutz entstehen. Der Standort hat regionalplanerisch aktuell den gleichen Status wie der Standort in Wanlo und sollte als Freiraum mit zusätzlichen textliche Festsetzungen gesichert werden.

Es wird ein Grundsatzbeschluss des Regionalrats zur Unterstützung der IGA angestrebt. Die Beschlüsse zur Änderung des Regionalplans als Rahmenbedingung für die Standortentwicklungen können dann in den kommenden Jahren gefasst werden. Auf dieser Grundlage wird die kommunale Bauleitplanung durchgeführt.



## REGIERUNGSBEZIRK KÖLN

Der südliche Teil des Hauptstandortes Wanlo/Keyenberg liegt in Erkelenz und damit im Bereiche des Regionalplans Köln. Dieser befindet sich zurzeit in der Neuaufstellung.

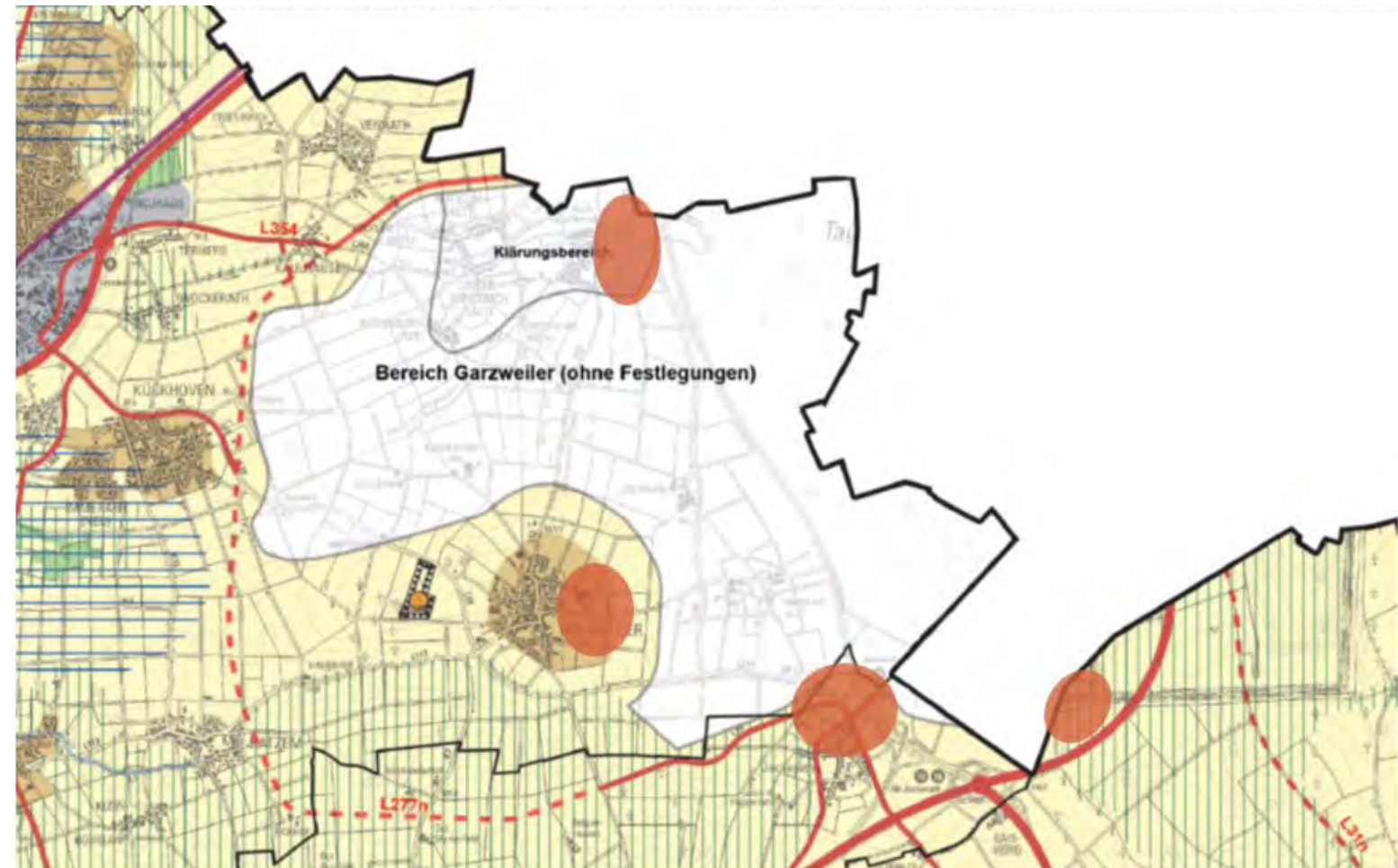
Der von der Landesregierung beschlossene Erhalt der Dörfer des 3. Umsiedlungsabschnittes (Keyenberg...) soll, wie schon vor einigen Jahren mit dem Ortsteil Holzweiler geschehen, nicht mehr als weiße Fläche, sondern im Ist-Zustand dargestellt werden. Es wird zurzeit diskutiert, ob Keyenberg bereits jetzt oder erst perspektivisch als ASB ausgewiesen werden soll. Ansonsten ist der Teilstandort vergleichbar mit Wanlo (s.o.).

Der Standort in Holzweiler ist im Entwurf des neuen Regionalplans als ASB ausgewiesen und damit regionalplanerisch gesichert.

Der Standort in Jackerath ist zurzeit als Freiraum ausgewiesen. Er verhält sich analog zu Keyenberg und Wanlo.

Der Standort in Bedburg wird auch zukünftig Freiraum bleiben. Hier gilt ansonsten das gleiche wie bei dem Jüchener Standort am Ostufer.

Auch hier wird ein Grundsatzbeschluss des Regionalrats zur Unterstützung der IGA angestrebt. Die Beschlüsse zur Änderung des Regionalplans als Rahmenbedingung für die Standortentwicklungen können dann in den kommenden Jahren gefasst werden. Auf dieser Grundlage wird die kommunale Bauleitplanung durchgeführt.



# 4.1 Was bleibt: Infrastrukturelle Vorbereitung und Nachnutzung

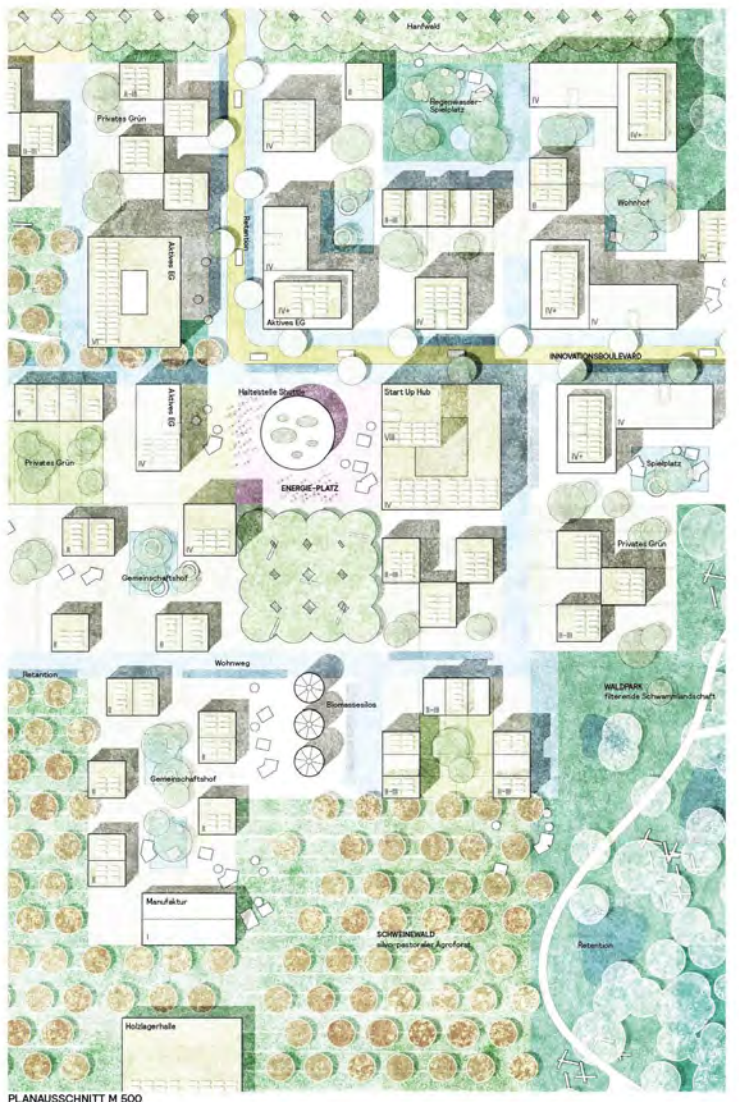
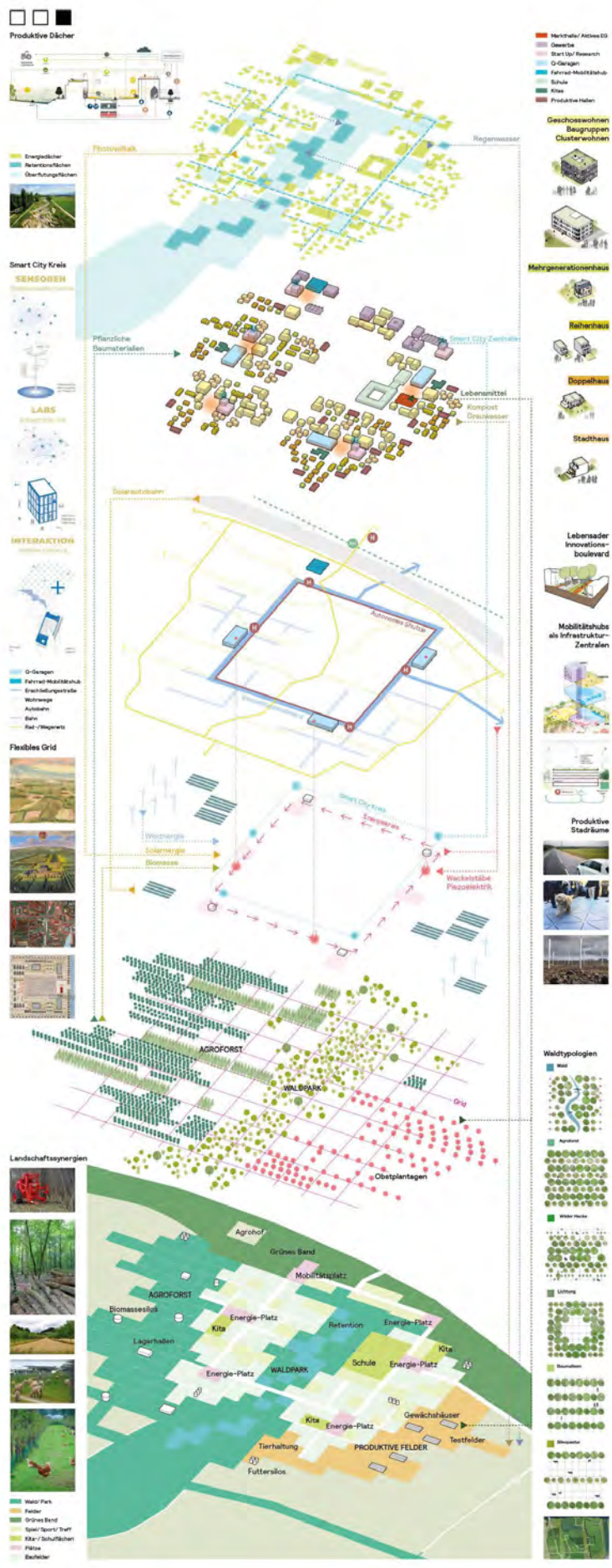


# 4.1 Was bleibt: Infrastrukturelle Vorbereitung und Nachnutzung



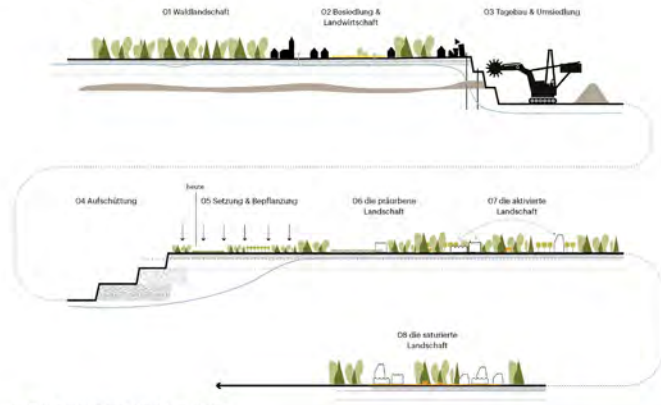


LAGEPLAN M1.000



# Jüchen Süd

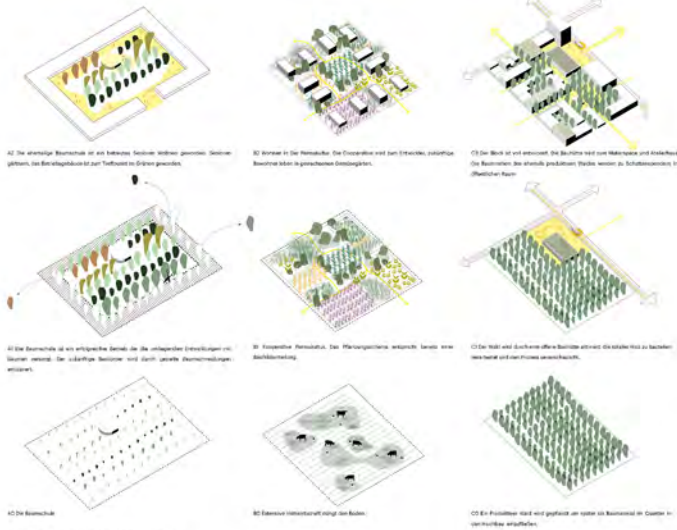
## How to grow a City



KONZEPT-URBANE ENTWICKLUNG ALS PROZESS



**ZENTRALITÄT STADTFABRIK 1500**  
Die Stadtfabrik als Quartierszentrum und Katalysator für die soziokulturelle Erschließung von Jüchen Süd. Hier treffen vielfältige Wohnformen auf Kunst und Handwerk in der alten Jüchener Lagerhalle. Temporäre Programmierung wie z.B. Artist in Residence oder ein von Flüchtlingen betriebenes Café bringen Jüchen Süd auf die Karte. Mit einer renovierten Unterführung ist man schnell am Bahnhof und das HSB bietet Anschluss an die lokale Buslinie sowie Micro-mobilität und shared Angebote.



ENTWICKLUNGSVIelfALT BAUFELDER



PERSPEKTIVE STADTFABRIK



**03 DIE SATURIERTE LANDSCHAFT 2040**  
Die Landschaft ist aktiviert, Bäume sind ausgewachsen, das Ökosystem hat sich etabliert. Die urbane Struktur fügt sich in ein sowohl biologisch und kulturell gewachsenes System ein. Durch die etablierte Blockstruktur werden vielfältige Typologien und Entwicklungsformen möglich. Die Baufelder werden unter Berücksichtigung der vorangegangenen Nutzung für das Wohnen, Arbeiten, für Freizeit und Kultur programmiert. So entsteht ein Ort mit Geschichte und Identität an einem Ort der durch das Trauma des Braunkohleabbaus abgetragen wurde.



**02 DIE AKTIVIERTE LANDSCHAFT 2030-2038**  
Diese Phase nutzt die gezielte Ausweisung von CA und ÖTA um die Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Zukunft zu sichern. Die Themengebiete Land/Beeren, Land/Nahrung & Land/Energie werden zu Entwicklungsräumen und legen durch gezielte Präzisionen und projektive Einrichtungen die Grundstruktur für die spätere Stadt. Durch die Mischformen der Präurbanen Landschaft können erste Felder bereits eintrug und veredelt werden. Das Holz-Produktions-Format kann z.B. bereits im Hochbau in die Verbindung finden. Die Stadtstruktur wächst, fokussiert als Ausbildung und Kongresszentrum und bietet einen Shop sowie Fahrrad- und Micro-mobilität zum Einkauf der Massen an.



**01 DIE PRÄURBANE LANDSCHAFT 2023-2033**  
Die erste Phase hat zum Ziel das Ökosystem weitestgehend wiederherzustellen. Das Waldland bildet hierfür die Rückgrat. Landschaftlich generierte Felder- und produktive Wälder nehmen die historische Nutzung dieser Landschaft wieder auf. Bioenergie und Natur bieten Habitat und Nistplätze für die Fauna. Die Stadtfabrik wird zur kulturellen Institution und ist Start der Wanderroute Jüchen Süd, die die historische Landschaft und Besiedlung zum Thema hat.

PHASIERUNG IN DREI ABSCHNITTEN



## 5.0 Organisation und Finanzen

## Begrifflichkeiten



3 Besucher/  
Personen



Müller



Kostas



Yilmaz

Quelle: eigene Darstellung ift GmbH

2 IGA Garzweiler 2037: Besuchsprognose, 19.1.2023

ift-consulting.de © 2023

## Begrifflichkeiten



3 Besucher/  
Personen



Müller



Kostas



Yilmaz

4 Tickets



Tageskarte  
BUGA 2037



Tageskarte  
BUGA 2037



Tageskarte  
BUGA 2037



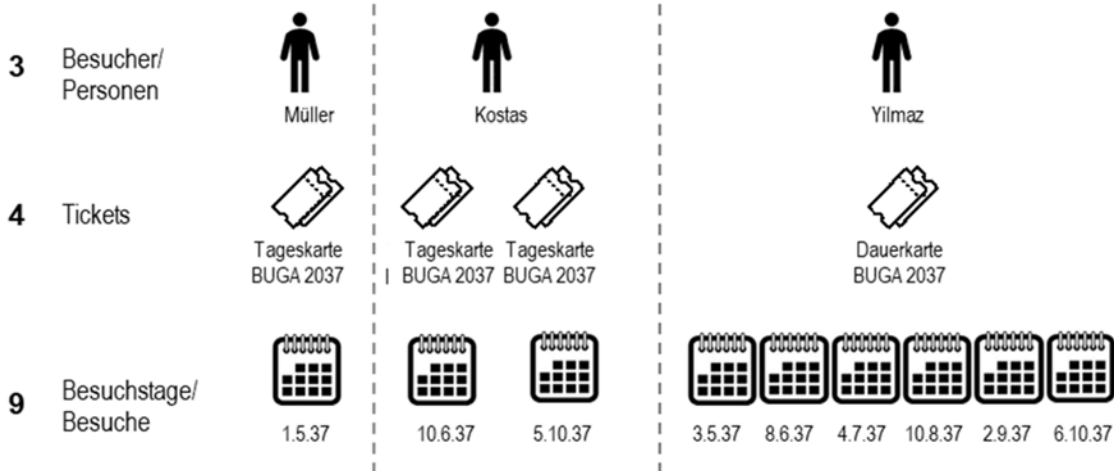
Dauerkarte  
BUGA 2037

Quelle: eigene Darstellung ift GmbH

3 IGA Garzweiler 2037: Besuchsprognose, 19.1.2023

ift-consulting.de © 2023

## Begrifflichkeiten



Quelle: eigene Darstellung ift GmbH

4 IGA Garzweiler 2037: Besuchsprognose, 19.1.2023

ift-consulting.de © 2023

## Einflussfaktoren

Programme Attraktivität Bevölkerung  
Lage Veranstaltungen  
Kaufkraft Preis Tageskarte Budget  
Flächen touristisches Umfeld  
Affinität Preis Dauerkarte Marketing  
Wetter Bettenkapazität Ikone  
Image Erreichbarkeit Vernetzung  
Kooperationen  
Inszenierung

Quelle: eigene Darstellung ift GmbH

5 IGA Garzweiler 2037: Besuchsprognose, 19.1.2023

ift-consulting.de © 2023

- ▶ marktgerechtes Eintrittspreisniveau
- ▶ klassisches Ticketing als auch „pay as you stay“ denkbar
- ▶ professionelles und ausreichend ausgestattetes Marketing
- ▶ Umsetzung eines qualitativ hochwertigen BUGA-Ausstellungskonzepts
- ▶ aktuelle Einwohner- und Kaufkraftdaten
- ▶ keine Krisenereignisse (Pandemien, Kriege u. a.)



Besucher = Besuchertage oder Besuche

Tagesausflügler vom Wohnort aus (Primärmarkt)

- Einwohnerpotenzial im Einzugsgebiet
- Aktivitätsquote

Tagesausflügler vom Urlaubsort aus (Sekundärmarkt I)

- Anzahl der Urlaubsgäste im Einzugsgebiet
- Aktivitätsquote

Übernachtende Touristen mit der BUGA als Hauptanreiseanlass (Sekundärmarkt II)

- Attraktivität der BUGA
- Attraktivität der umliegenden Region

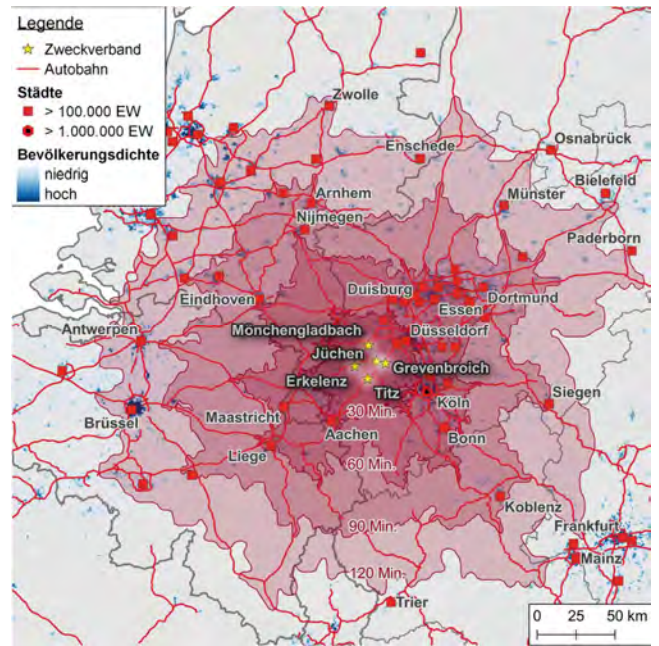
- ▶ Plausibilitätsprüfung durch Bildung von Analogien zu vergangenen BUGAs und IGAs anhand verschiedener Kriterien (Bevölkerung im EZG, Ankünfte, Aufenthaltsdauer, Tourismusintensität, Eintrittspreise, Durchführungshaushalt)
- ▶ Erlösabschätzung auf Basis aktueller und zukünftiger Ticket- und sonstiger Einnahmen

## Bevölkerung und Kaufkraft im Einzugsgebiet (exkl. ausländische Quellmärkte)

Fahrtradius	Einwohner	Einwohner kumuliert
Standortkommunen	400.595	
30 Min.	1.807.522	2.208.117
60 Min.	7.678.417	9.886.533
120 Min.	8.346.405	18.232.938
240 Min.	26.486.163	44.719.101

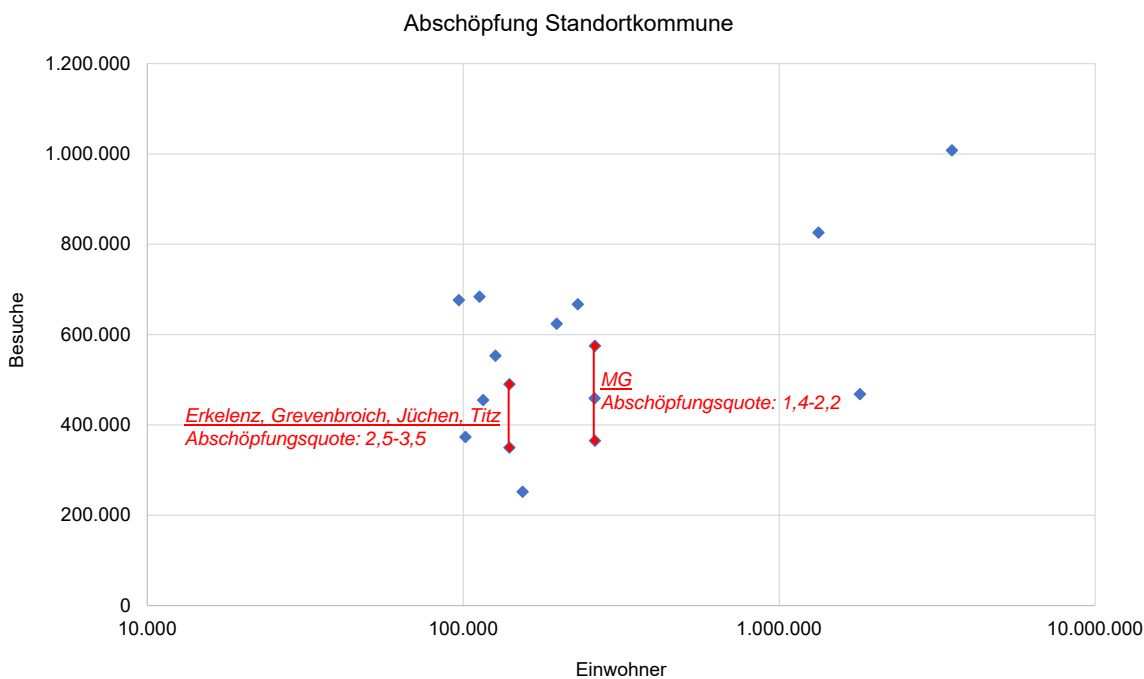
Fahrtradius	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft pro Einwohner in € kumuliert
Standortkommunen	22.914	
30 Min.	25.290	24.859
60 Min.	23.876	24.086
120 Min.	22.857	23.522
240 Min.	24.075	23.850

Ausgangspunkte Berechnungen: Jüchen, Jackerath



Quelle: eigene Darstellung ift GmbH

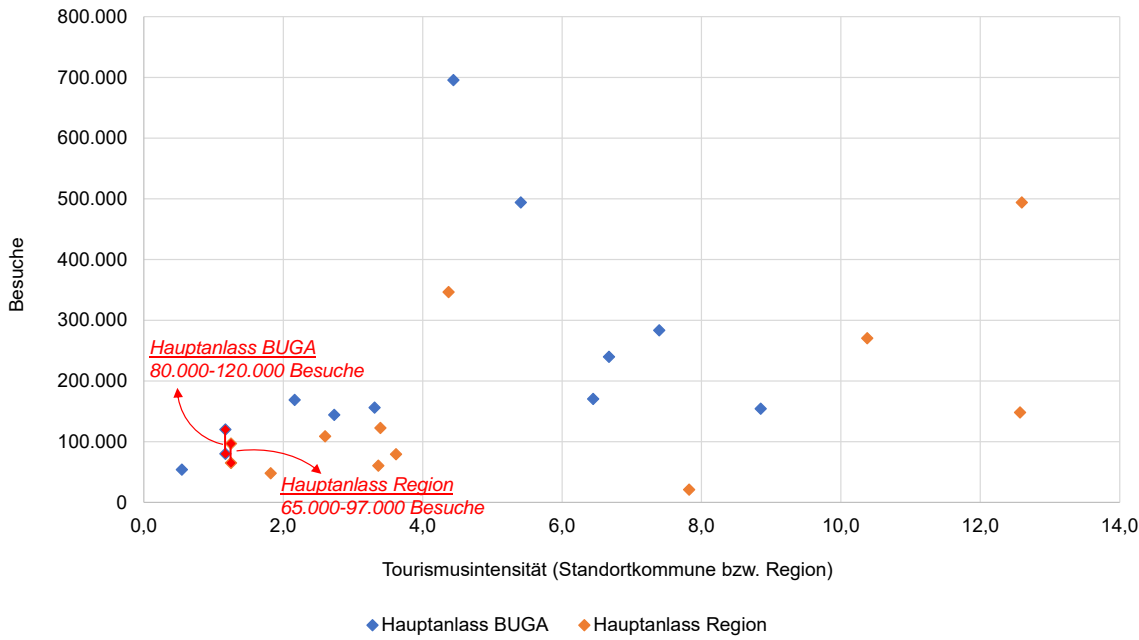
## Besuchsprognose | Standortkommune



- **Erfolgsfaktoren:**
- Preis Dauerkarte
  - VA-Programm
  - Kommunikation, Beteiligung
  - Flächen-Layout
  - **alle Kommunen einbeziehen**
  - **Identität, Wir-Gefühl schaffen**

Quelle: eigene Darstellung ift GmbH

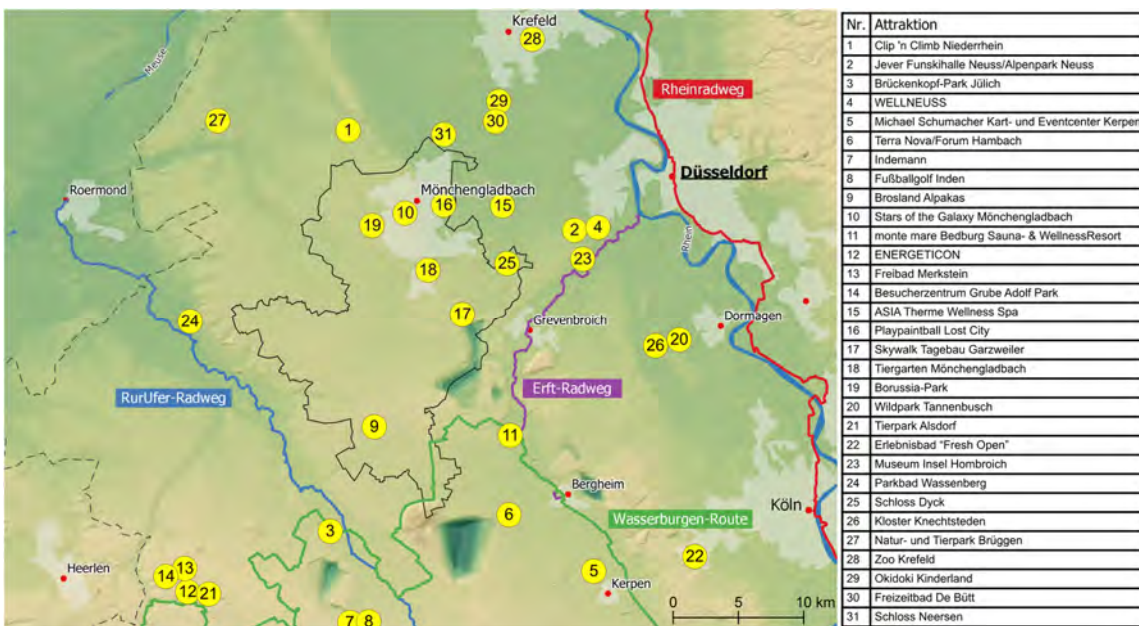
Abschöpfung Sekundärmarkt



- **Erfolgsfaktoren:**
- Strahlkraft, Highlight-Angebote
  - Anknüpfung Tourismus-Marketing
  - Vertrieb (Pauschalen, Kooperationen etc.)
  - Einbindung touristischer Angebote im Umfeld

Quelle: eigene Darstellung ift GmbH

Touristische Attraktionen im Umfeld



Quelle: eigene Darstellung ift GmbH

- ▶ Besuchsprognose 2023 – Schätzung in Szenarien
- ▶ Schätzung zwischen **1,6 Mio.** im defensiven und 2,3 Mio. Besuchen im offensiven Szenario



Quellmarkt	defensiv			realistisch			offensiv		
	AQ	Einwohner / Ankünfte	Besuche	AQ	Einwohner / Ankünfte	Besuche	AQ	Einwohner / Ankünfte	Besuche
<b>Besuche (Schätzung, gerundet)</b>	<b>1.600.000</b>			<b>1.950.000</b>			<b>2.300.000</b>		
<b>Standortkommunen</b>	1,80	400.595	721.000	2,20	400.595	881.000	2,70	400.595	1.082.000
<b>Wohnortstarter</b>									
bis unter 60 Minuten	0,050	9.485.938	474.000	0,055	9.485.938	522.000	0,060	9.485.938	569.000
60 bis unter 120 Minuten	0,020	8.346.405	167.000	0,025	8.346.405	209.000	0,030	8.346.405	250.000
120 bis unter 240 Minuten	0,0045	26.486.163	119.000	0,0055	26.486.163	146.000	0,0065	26.486.163	172.000
<b>Urlaubsortstarter</b>									
- davon Hauptanlass BUGA			80.000			100.000			120.000
- davon Hauptanlass Besuch Stadt/Region	0,06	1.081.596	65.000	0,075	1.081.596	81.000	0,09	1.081.596	97.000

Quelle: eigene Darstellung ift GmbH

12 IGA Garzweiler 2037: Besuchsprognose, 19.1.2023

ift-consulting.de © 2023

## Exkurs: Weitere Erfolgsfaktoren

### Erreichbarkeit im ÖPNV

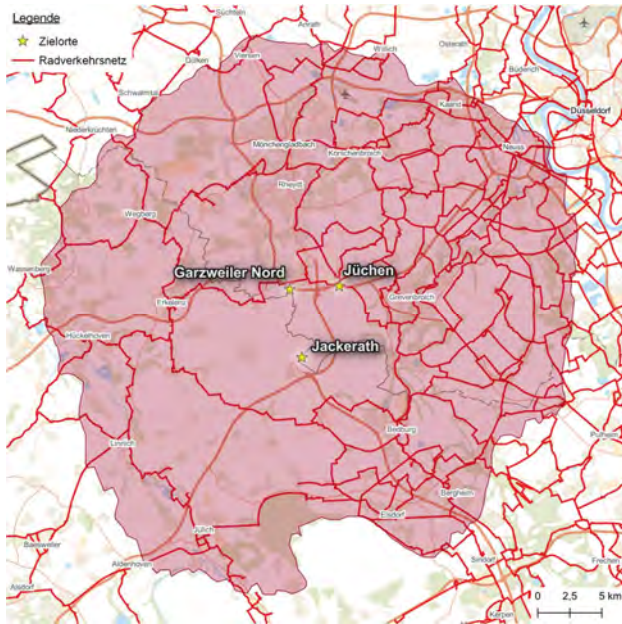


Quelle: eigene Darstellung ift GmbH

13 IGA Garzweiler 2037: Besuchsprognose, 19.1.2023

ift-consulting.de © 2023

### Erreichbarkeit per E-Bike



Quelle: eigene Darstellung ift GmbH

14 IGA Garzweiler 2037: Besuchsprognose, 19.1.2023

[ift-consulting.de](http://ift-consulting.de) © 2023

### Hinweis:

Diese Version ist nur zum internen Gebrauch. Weitergabe und Vervielfältigung (auch auszugsweise) sind lediglich mit schriftlicher Einwilligung der ift GmbH zulässig.

Soweit Fotos, Graphiken u. a. Abbildungen zu Layout-Zwecken oder als Platzhalter verwendet wurden, für die keine Nutzungsrechte für einen öffentlichen Gebrauch vorliegen, kann jede Wiedergabe, Vervielfältigung oder gar Veröffentlichung Ansprüche der Rechteinhaber auslösen.

Wer diese Unterlage ganz oder teilweise in welcher Form auch immer weitergibt, vervielfältigt oder veröffentlicht, übernimmt das volle Haftungsrisiko gegenüber den Inhabern der Rechte, stellt die ift GmbH von allen Ansprüchen Dritter frei und trägt die Kosten der ggf. notwendigen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die ift GmbH.

Sie haben Fragen oder Hinweise?

Ihr Ansprechpartner:  
Christian Rast

ift Freizeit- und  
Tourismusberatung GmbH  
Goltsteinstraße 87a  
50968 Köln  
Tel: 0221-98 54 95 04  
[rast@ift-consulting.de](mailto:rast@ift-consulting.de)



15 IGA Garzweiler 2037: Besuchsprognose, 19.1.2023

[ift-consulting.de](http://ift-consulting.de) © 2023

offizielle Besuchszahl

Herkunft **Standortkommune**

*Besucher innerhalb BL*

*Besucher außerhalb BL*

**Wohnortstarter**

Anteil an Besuchen total

bis unter 60 Minuten

60 bis unter 120 Minuten

120 bis unter 240 Minuten

**Urlaubsortstarter**

Anteil an Besuchen total

- davon Hauptanlass LAGA

- davon Hauptanlass Besuch Stadt/Region

	defensiv		mittel		offensiv	
	Quotient	Garzweiler	Quotient	Garzweiler	Quotient	Garzweiler
	2,00	400.595	2,20	400.595	2,40	400.595
		<b>1.793.799</b>		<b>2.008.771</b>		<b>2.223.742</b>
		801.190		881.309		961.428
		<b>862.818</b>		<b>965.222</b>		<b>1.067.627</b>
	0,055	9.485.938	0,06	9.485.938	0,065	9.485.938
	0,025	8.346.405	0,03	8.346.405	0,035	8.346.405
	0,005	26.486.163	0,0055	26.486.163	0,006	26.486.163
		129.792		162.239		194.687
		64.896		81.120		97.344
	0,06	1.081.596	0,075	1.081.596	0,09	1.081.596
		64.896		81.120		97.344

## 5.2 Organisation und Finanzen: Finanzierungsbedarf: Durchführungshaushalt detailliert

RMP ift

Entwurf Durchführungshaushalt

Kostenschätzung IGA Garzweiler 2037			Stand 07.09.2023
<p>Die Kostenschätzung beinhaltet ausschließlich Maßnahmen zur Durchführung der IGA. Es werden keine investiven Maßnahmen der Daueranlage inkludiert (Bsp. Maßnahmen an Infrastruktur und Freianlagen).</p> <p>Gleiches gilt aufgrund des langfristigen Nutzens für Errichtungen von neuen Mobilitätseinheiten und -formen. Ziel ist eine langfristige Verbesserung der täglichen Mobilität sowie ein Wandel des Modal Splits zur Entlastung der Städte und Landgemeinde und deren regionalen Umfeldes sowie die Verbindungen in die urbanen Räume.</p>			
<b>1. PERSONAL</b>			<b>20.213.319,36 €</b>
			<b>Gesamtmaßnahme</b>
	<b>Anzahl/Jahr</b>	<b>Einzelpreis</b>	<b>Summe</b>
Geschäftsführung BUGA GmbH plus Stab 2026-2038			6.697.913,22 €
Planung und Realisierung 2026-2037			7.486.270,57 €
Ausstellungen 2032-2037			1.604.625,82 €
Marketing und Veranstaltungen 2031-2037			4.424.509,75 €
Summe Personen Jahre	45,5		

2. ALLGEMEINER GESCHÄFTSBETRIEB			6.063.995,81 €
<b>Gesamtmaßnahme</b>			
	<b>Anzahl/Jahr</b>	<b>Einzelpreis</b>	
	0,30	15.678.500,00 €	6.063.995,81 €
*vgl. Gartenschauen liegen zwischen 3,5 und 4,5 Mio € Aufgrund des dezentralen Charakters mit vielen innerstädtischen Standorten wird der Ansatz hier höher gewählt, ggf. mehrere Organisationsstandorte bzw. größeres Büro, höherer Aufwand Gutachten u.a.			
3. FINANZIERUNG			330.251,84 €
<b>Gesamtmaßnahme</b>			
	<b>Anzahl/Jahr</b>	<b>Einzelpreis</b>	
	5,0	50.000,00 €	330.251,84 €
4. MIETEN / PACTEN			682.335,54 €
<b>Gesamtmaßnahme</b>			
	<b>Anzahl/Jahr</b>	<b>Einzelpreis</b>	
	10,0	50.000,00 €	682.335,54 €
5. SERVICES, TICKETING			9.595.261,39 €
<b>Gesamtmaßnahme</b>			
	<b>Anzahl/Jahr</b>	<b>Einzelpreis</b>	
<b>5.1 Ticketing, Kassen- und Wachdienste</b>			
Miete Hardware pauschal	1	300.000,00 €	427.728,27 €
Fremdleistungen Personal Kasse und Einlass: 6 MA x 170,0 LT x 9,0 LS x 25,00 €	9.180	25,00 €	327.212,12 €
Fremdleistungen Personal Bewachung, Sicherheitsdienste: 20 MA x 280,0 LT x 12,0 LS x 22,00 €	67.200	22,00 €	2.092.496,51 €
<b>Summe Ticketing, Kassen- und Wachdienste:</b>			<b>2.847.436,90 €</b>
<b>5.2 Services</b>			
Besucherdienst: Verkehrslenkung, Rettungsdienste pauschal	3	100.000,00 €	427.728,27 €
Sonderservices: Call-Center, Barrierefreiheit (Rollatoren, E-Caddys, Hundeboxen)	3	50.000,00 €	213.864,13 €
Gastronomie-, Ausstellungskonezpt	2	100.000,00 €	260.954,64 €
Info - Dienste, Führungen: 20 x MA x 170 LT x 6,0 LS x 22,00 €	20.400	22,00 €	639.881,49 €
<b>Summe Services:</b>			<b>1.542.428,52 €</b>
<b>5.3 Reinigungsdienste</b>			
Fremdleistungen Personal Gelände: 20 x MA x 170,0 LT x 8,0 LS x 23,00 €	27.200	23,00 €	891.956,01 €
Fremdleistungen Personal Sanitäranlagen und Gebäude: 12 x MA x 170,0 LT x 8,0 LS x 23,00 €	16.320	23,00 €	535.173,61 €
<b>Summe Reinigung:</b>			<b>1.427.129,62 €</b>
<b>5.4 Havarie - Dienste</b>			
Elektro: pauschal	3	50.000,00 €	213.864,13 €
Sanitär: pauschal	3	50.000,00 €	213.864,13 €
<b>Summe Havarie-Dienste:</b>			<b>427.728,27 €</b>
<b>5.5 Betriebsstoffe</b>			
Strom pauschal	4	80.000,00 €	456.243,48 €
Wasser pauschal	4	60.000,00 €	342.182,61 €
Abwasser/Abfall pauschal	4	60.000,00 €	342.182,61 €
<b>Summe Betriebsstoffe:</b>			<b>1.140.608,71 €</b>
<b>5.6 Sonstige Kosten</b>			
Fremdleistungen Personal Parkpflege: 25 x MA x 270,0 LT x 8,0 LS x 25,00 €	54.000	25,00 €	1.924.777,20 €
Rückbau: pauschal	1	200.000,00 €	285.152,18 €
<b>Summe Sonstige Kosten:</b>			<b>2.209.929,37 €</b>
6. TEMPORÄRE BAUTEN			4.245.877,85 €

	Gesamtmaßnahme		
	Anzahl/Jahr	Einzelpreis	
<b>6.1 Einzäunung, Tore</b>			
Zaun: hochwertig	3.000	150,00 €	632.248,82 €
Zaun: mittelwertig	6.000	75,00 €	632.248,82 €
Zaun: einfach (Wildweidezaun)	6.000	30,00 €	252.899,53 €
Drehkreuze: x x 10.000,00 €	20	10.000,00 €	280.999,48 €
Tore, hochwertig: x x 6.500,00 €	10	8.000,00 €	112.399,79 €
Pflegetor: x x 3.500,00 €	15	4.500,00 €	94.837,32 €
Rückbau	1	60.000,00 €	85.545,65 €
<b>Summe Einzäunung, Tore:</b>			<b>2.091.179,41 €</b>
<b>6.2 Temporäre Bauten: Pavillons Service/Ausstellungen, WC-Anlagen</b>			
Kasse	8	10.000,00 €	114.060,87 €
Info	20	10.000,00 €	285.152,18 €
WC	30	5.000,00 €	213.864,13 €
Marketing	10	10.000,00 €	142.576,09 €
Ausleihe	6	10.000,00 €	85.545,65 €
Rückbau: pauschal	1	50.000,00 €	71.288,04 €
<b>Summe Temporäre Bauten:</b>			<b>912.486,97 €</b>
<b>6.3 Temporäre Bauten</b>			
i-Punkt GRÜN	1	50.000,00 €	71.288,04 €
Hauptbühne	1	250.000,00 €	351.249,34 €
Haus der Landschaft	1	50.000,00 €	70.249,87 €
Ausstellungspavillons	6	30.000,00 €	256.636,96 €
Friedhofsgärtner	1	50.000,00 €	71.288,04 €
Nebenbühnen inkl. Technik	2	150.000,00 €	421.499,21 €
<b>Summe Temporäre Bauten</b>			<b>1.242.211,48 €</b>
<b>7 GÄRTNERISCHE FREILANDAUSSTELLUNGEN IGA Hauptstandorte</b>			<b>12.461.583,09 €</b>
		<b>Gesamtmaßnahme</b>	
	<b>Anzahl/Jahr</b>	<b>Einzelpreis</b>	
<b>7.1 Grundausrüstung und Freilandschauen</b>			
Wechselbepflanzung	15.000	120,00 €	2.566.369,60 €
Sonderthemen (Dahlien, Knollenbegonien, Fuchsien, Lilien)	6.700	120,00 €	1.146.311,75 €
Rosen	5.000	100,00 €	702.498,69 €
Stauden	6.000	80,00 €	662.613,13 €
Gehölze	6.000	100,00 €	828.266,42 €
Hecken, Rhododendron	2.000	110,00 €	311.383,41 €
Darstellung der Grabbepflanzung	5.000	150,00 €	1.069.320,67 €
Haus- und Themengärten	2.000	300,00 €	842.998,43 €
Kleingärten	3.000	150,00 €	632.248,82 €
Jungpflanzung / Pflanzzüchtungen	700	140,00 €	138.707,16 €
Temporäre Flächen (z.B. Bühnenbereich, Platzflächen, Grünes Klassenzimmer)	10.000	20,00 €	280.999,48 €
Grundausrüstung (Parkmöblierung (Stühle, Liegen, Bänke, Mülleimer, Fahnenmasten etc.), internes Besucherleitsystem)	3	200.000,00 €	842.998,43 €
Kunst	5	60.000,00 €	421.499,21 €
<b>Summe Freilandschauen:</b>			<b>10.446.215,18 €</b>
<b>7.2 Tagebau Freilandausstellungen</b>			
Gewächshaus und Oase	5.000	200,00 €	1.388.628,48 €
Virtual-Reality Tagebau im Wandel	1	200.000,00 €	277.725,70 €
Erlebnisangebote/-ausstellungen Klimaresilienz/-wandel	1	200.000,00 €	277.725,70 €
Rückbau	1	50.000,00 €	71.288,04 €
<b>Summe Sonstige Freilandausstellungen</b>			<b>2.015.367,91 €</b>

8 GÄRTNERISCHE HALLENAUSSTELLUNGEN IGA			5.725.329,71 €
<b>Hauptstandorte</b>			
Gewächshaus Hallenschau Keylenberg/Wanlo	-	1.500,00 €	0,00 €
Grundaufbau Hallenschau: 1 x 6000 m² x 100,00 €	3.000	100,00 €	421.499,21 €
Große Schauen (Eröffnung-Bergfest-Abschluß): 3 x 3.000 m² x 180,00 €	9.000	180,00 €	2.309.732,64 €
Kleine Schauen: 14 x 1.500 m² x 100,00 €	21.000	100,00 €	2.994.097,86 €
9 GÄRTNERISCHE FREILANDAUSSTELLUNGEN IGA- Standorte			3.247.620,29 €
			<b>Gesamtmaßnahme</b>
	<b>Anzahl/Jahr</b>	<b>Einzelpreis</b>	<b>Summe</b>
<b>9.1. Grevenbroich</b>			
Umfeld Frimmersdorf	5.000	80,00 €	561.998,95 €
Umfeld Bandstraße	50.000	10,00 €	702.498,69 €
Kunst im Bergbau	5	50.000,00 €	351.249,34 €
Grundausrüstung (Parkmöblierung (Stühle, Liegen, Bänke, Mülleimer, Fahrradständer, Fahnenmasten etc.), internes Besucherleitsystem)	1	150.000,00 €	210.749,61 €
Rückbau pauschal	1	50.000,00 €	71.288,04 €
<b>Summe Grevenbroich:</b>			<b>1.897.784,63 €</b>
<b>9.2 Titz, Holzweiler</b>			
Umfeld Holzweiler	2.000	80,00 €	224.799,58 €
Umfeld Titz	5.000	80,00 €	561.998,95 €
Grundausrüstung (Parkmöblierung (Stühle, Liegen, Bänke, Mülleimer, Fahrradständer, Fahnenmasten etc.), internes Besucherleitsystem)	1	150.000,00 €	210.749,61 €
Rückbau pauschal	1	50.000,00 €	71.288,04 €
<b>Summe Titz, Holzweiler</b>			<b>1.068.836,18 €</b>
<b>9.3 Landschafts-EXPO</b>			
Integration und Erläuterung der Landwirtschaft	1	200.000,00 €	280.999,48 €
<b>Summe Grevenbroich:</b>			<b>280.999,48 €</b>
<b>10. VERKEHR temporäre Strukturen</b>			<b>7.146.842,48 €</b>
			<b>Gesamtmaßnahme</b>
	<b>Anzahl/Jahr</b>	<b>Einzelpreis</b>	<b>Summe</b>
temporäre Stellplatzflächen (inkl. Rückbau)*	120.000	5,00 €	1.042.604,95 €
Verkehrskonzept	1	150.000,00 €	201.587,46 €
ÖPNV extern	1.800.000	0,80 €	2.053.095,68 €
"Garzweiler-Shuttleshuttle" (E-Bikes, E-Busse etc.)	1.800.000	1,50 €	3.849.554,39 €
Seilbahn	1.600.000	0,00 €	0,00 €
*die Annahme für die Anzahl der Stellplätze basiert auf einer Besuchsprognose von 1.600.000 Besuchen und einem entsprechenden Design-Day. Es wird von 1,6 Mio. Besuchen ausgegangen. Die Einzelpreise dazu sind noch auszuhandeln und zunächst geschätzt.			
<b>11. MARKETING, VERTIEB, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>			<b>4.965.742,90 €</b>
			<b>Gesamtmaßnahme</b>
	<b>Anzahl/Jahr</b>	<b>Einzelpreis</b>	<b>Summe</b>
x Besucher x 2,00 €	1.800.000	2,00 €	4.965.742,90 €
<b>12. VERANSTALTUNGEN (inkl. Technik), KULTURKOORDINATION</b>			<b>4.469.168,61 €</b>
			<b>Gesamtmaßnahme</b>
	<b>Anzahl/Jahr</b>	<b>Einzelpreis</b>	<b>Summe</b>
x Besucher x 1,8 € =	1.800.000	1,80 €	4.469.168,61 €

<b>13. BERATUNG UND LIZENZGEBÜHREN</b>			<b>5.500.000,00 €</b>
	<b>Gesamtmaßnahme</b>		
	<b>Anzahl/Jahr</b>	<b>Einzelpreis</b>	
Vergütung DBG (Lizenz, Personal, Akquisition, gärtnerische Ausstellung)	pauschal	5.500.000,00 €	5.500.000,00 €
<b>Summe Gesamt:</b>			<b>84.647.328,88 €</b>

**Variante Seilbahn im Investitionshaushalt**

Für die Erstellung der Seilbahn werden verschiedene Investitionen notwendig. Zum einen die Erstellung der Seilbahnstationen als Gebäude, die ohne Seilbahntechnik auch einer Nachnutzung, wie beispielsweise Ausstellungsräumen oder der Gastronomie dienen könnten. Hier ist pro Station mit Kosten von mind. 3 Mio. € zu rechnen. Daher werden für die beiden Bergstationen in Mönchengladbach-Wanlo/Keyenberg und Hochneukirch/Jüchen insgesamt 6 Mio. € angenommen.

Die Seilbahntechnik inkl. einfacher Talstation wird in der Vorzugsvariante in Preisen von 2023 mit ca. 28 Mio. € veranschlagt. Für Gründungsarbeiten sind nochmals 40-50% für bauseitige Leistungen zu beaufschlagen (Fundamente etc.). Da diese im Bereich des Tagebaus in Abstimmung mit der Bezirksregierung Arnsberg aufwändig sind, werden nochmals ca. 14 Mio. € veranschlagt.

Unter der Annahme, dass die Seilbahn als Mobilitätsangebot für die Bewegung im und um den entstehenden Tagebausee mind. 15 Jahre stehen bleiben kann und damit als Pilotprojekt im Sinne der Strukturwandelförderung als förderfähig angenommen wird, werden daher im Investitionshaushalt 48 Mio. € eingestellt.

3. IGA-Seilbahn				48.000.000,00 €
				Gesamtmaßnahme
	Länge / Fläche*	Einheit	Preis	Preis Gesamt
Erstellung**		psch.	34.000.000,00 €	34.000.000,00 €
Bauseitige Leistungen (Gründung, etc.)		psch.	14.000.000,00 €	14.000.000,00 €
<b>Bausumme, gerundet***:</b>				<b>128.000.000,00 €</b>
Baunebenkosten 22,5%				29.000.000,00 €
Wettbewerb RPW				550.000,00 €
<b>Bau- und Planungskosten, Gesamt (netto)</b>				<b>157.550.000,00 €</b>
Umsatzsteuer, Preiserhöhungen****				70.310.000,00 €
<b>Gesamtkosten der Investitionsmaßnahmen</b>				<b>227.860.000,00 €</b>

\* Flächenermittlung erfolgt final auf Basis derzeit vorliegender Konzeption  
 \*\* Seilbahntechnik und Betriebskosten sind nicht enthalten, betragen ca. 1,5-2 Mio. Euro/Jahr  
 \*\*\* In der Aufstellung der Bausumme sind nicht enthalten: Unvorhergesehenes.  
 \*\*\*\* Annahme aktuell gültiger Steuersatz von 19%.  
 Preiserhöhungen: der Baupreisesindex kann derzeit nicht seriös über diesen langen Zeitraum abgeschätzt werden. Im Mittel der letzten 10 Jahre liegt nach den Tabellen des Statistischen Bundesamtes die Kostensteigerung bei ca. 2,9%. Die EU Inflationsvorgabe beträgt 2%. Aktuelle Indizes für den Bausektor liegen im zweistelligen Bereich. Der Vorschlag ist daher mit 3% Inflation pro Jahr zu rechnen. Diese werden gestaffelt in Jahre vorgesehen. Die finanzintensivsten Jahre sind 2034-2035.

Die Betriebskosten der Seilbahn werden mit ca. 1,5-2 Mio. € angenommen. Für das Durchführungsjahr 2037 sind diese im Durchführungshaushalt im Baustein Mobilität verankert. Für die Folgejahre wäre dann bezüglich der Betriebskosten eine Lösung zu finden. Darüber hinaus über das Ticketing die Kosten zu erlösen oder ein Zuschuss zu finanzieren.

**Variante Seilbahn im Durchführungshaushalt über Betreibermodell**

Aus o.g. Gründen der ggf. nicht vorhandenen Förderfähigkeit und vor allem die ungesicherte Finanzierung eines fortlaufenden Betriebs haben dazu bewogen, ein alternatives Finanzierungsmodell zu entwickeln. Diese sieht allein eine Finanzierung der nachzunutzenden Seilbahnstationen im Investitionshaushalt vor. Unter den o.g. Rahmenbedingungen ergeben sich hierfür Kosten i.H.v. 6,6 Mio. € für den Bau und die Gründung.

3. IGA-Seilbahn				6.600.000,00 €
				Gesamtmaßnahme
	Länge / Fläche*	Einheit	Preis	Preis Gesamt
Erstellung**		psch.	34.000.000,00 €	6.000.000,00 €
Bauseitige Leistungen (Gründung, etc.)		psch.	14.000.000,00 €	600.000,00 €
<b>Bausumme, gerundet***:</b>				<b>87.000.000,00 €</b>
Baunebenkosten 22,5%				20.000.000,00 €
Wettbewerb RPW				550.000,00 €
<b>Bau- und Planungskosten, Gesamt (netto)</b>				<b>107.550.000,00 €</b>
Umsatzsteuer, Preiserhöhungen****				47.990.000,00 €
<b>Gesamtkosten der Investitionsmaßnahmen</b>				<b>155.540.000,00 €</b>

\* Flächenermittlung erfolgt final auf Basis derzeit vorliegender Konzeption

\*\* Seilbahntechnik und Betriebskosten sind nicht enthalten, betragen ca. 1,5-2 Mio. Euro/Jahr

\*\*\* In der Aufstellung der Bausumme sind nicht enthalten: Unvorhergesehenes.

\*\*\*\* Annahme aktuell gültiger Steuersatz von 19%.

Preiserhöhungen: der Baupreisindex kann derzeit nicht seriös über diesen langen Zeitraum abgeschätzt werden. Im Mittel der letzten 10 Jahre liegt nach den Tabellen des Statistischen Bundesamtes die Kostensteigerung bei ca. 2,9%. Die EU Inflationsvorgabe beträgt 2%, Aktuelle Indizes für den Bausektor liegen im zweistelligen Bereich. Der Vorschlag ist daher mit 3% Inflation pro Jahr zu rechnen! Diese werden gestaffelt in Jahre vorgesehen. Die finanzintensivsten Jahre sind 2034-2035.

Das Gesamtinvestitionsvolumen würde somit deutlich geringer ausfallen.

Die Kosten der Seilbahntechnik müssen selbstverständlich dennoch finanziert werden. Diesbezüglich besteht zum einen die Möglichkeit des Erwerbs und Weiterverkaufs nach der IGA. Beim Weiterverkauf der Seilbahntechnik ist mit einem Preisabschlag von 20-40% zu rechnen, so dass ein großer Anteil wieder Erlöst werden kann und damit allein eine Zwischenfinanzierung für die Standzeit erfolgen muss. Der Durchführungshaushalt müsste in diesem Fall um die Finanzierungskosten plus den Differenzbetrag aus Kauf und Verkauf erhöht werden.

Zum anderen besteht die Möglichkeit zur Durchführung eines Betreibermodells. Planung, Bau und Betrieb erfolgen in diesem Fall durch einen Seilbahnbauer. Für diesen „Service“ sind selbstverständlich ebenfalls Gebühren zu entrichten, für die BUGA Mannheim 2023 betrug diese z.B. 8,5 Mio. € im Durchführungshaushalt.

In beiden Varianten werden über den Ticketverkauf Erlöse erwirtschaftet, die eine Gegenfinanzierung zu den Kosten darstellen.

### Kalkulation Eintrittserlöse IGA Garzweiler 2037

**Besucheraufkommen:**

**1.800.000** < hier Besucherzahl eintragen

Kartenart	Tickets in %	Besucheraufteil Kartentyp	Besuche absolut	Tickets absolut	Preis		Bruttoumsatz € (Vorverkauf)	Bruttoumsatz € (Tageskasse)	Bruttoumsatz € gesamt	Nettoumsatz (-19%) in €	Nettoumsatz (-7%) in €
					Vorverkauf	Tageskasse					
<b>Tagskarten</b>											
Erwachsene	57,00	36,7%	661.082	661.082	40,00	42,00	264.433	27.487.809	27.752.242	23.321.212	25.936.675
Kinder**)	10,00	6,4%	115.979	115.979	15,00	17,00	17.397	1.951.933	1.969.330	1.654.899	1.840.495
Erw. ermäßigt**)	10,00	6,4%	115.979	115.979	25,00	28,00	0,00	3.247.423	3.247.423	2.728.927	3.034.974
Gruppe***)	14,00	9,0%	162.371	162.371	35,00	38,00	0,00	6.170.103	6.170.103	5.184.961	5.766.451
Frei****)	4,40	2,8%	51.031	51.031	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
<b>Zwischensummen</b>							281.830	38.857.268	39.139.098	32.889.998	36.578.596
<b>Dauerkarten</b>											
Erwachsene	3,00	25,1%	452.320	34.794	170,00	220,00	4.140.464	2.296.392	6.436.856	5.409.122	6.015.753
Kinder**)	0,50	4,2%	75.387	5.799	80,00	100,00	324.742	173.969	498.711	419.085	466.085
Erw. ermäßigt**)	1,00	8,4%	150.773	11.598	125,00	150,00	1.014.820	521.907	1.536.727	1.291.367	1.436.193
Frei****)	0,10	0,8%	15.077	1.160	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
<b>Zwischensummen</b>							5.480.026	2.992.268	8.472.294	7.119.575	7.918.032
<b>Endsummen</b>							<b>5.761.856</b>	<b>41.849.536</b>	<b>47.611.392</b>	<b>40.009.573</b>	<b>44.496.628</b>

**Besuche:**  
**1.800.000**

**Nettoertrag:**  
**44.496.628 €**

\*) Kinder und Jugendliche: bis Vollendung des 16. Lebensjahres

\*\*\*) ermäßigt: Schüler, Studenten und Auszubildende, Grundwehr- und Zivildienstleistende, Behinderte (80%), Sozialausweisinhaber und Arbeitslose

\*\*\*\*) Gruppe: ab 20 Personen

\*\*\*\*\*) freier Eintritt: begleitende Lehrer, Begleiter von Behinderten, Kinder unter 1,10 m Größe, akkreditierte Journalisten, Busfahrer, Reiseleiter

abzügl. 5% vertriebsbedingte Kosten  
(Provisionen, Margen usw.)  
**Nettoertrag €:**  
**42.271.796,42**

**€/Besuch:**  
**23,48**

## 5.4 Organisation und Finanzen: Dauerhafte Pflege und Unterhalt

Mit der IGA entstehen hochwertige Freianlagen, Wege, Plätze und weitere bauliche Anlagen, die dauerhaft genutzt werden sollen und daher unterhalten und gepflegt werden müssen. Hierfür werden über einen flächenbezogenen Ansatz grobe Durchschnittswerte angesetzt. Angepachtete Flächen werden wieder landwirtschaftlich genutzt. Ein Großteil der Flächen wird einer extensiven naturnahen Nutzung (extensive Mahd, Sukzession, ggf. Beweidung) zugeführt. Die Mehrheit der intensiv gestalteten Flächen im zukünftigen Stadtteil Jüchen-Süd werden von der Stadt in die Bewirtschaftung genommen (Straßenräume, Spielplätze, Plätze) auch diese Kosten sind im Haushalt der Stadt einzupreisen. Im Bereich des Kraftwerks Frimmersdorf wird zu prüfen sein, wem die Pflege der Flächen zuzuordnen ist.

Somit verbleiben in der Verantwortung des Zweckverbands voraussichtlich die intensiv genutzten Kernbereiche der Seezugänge sowie umgebende extensiv genutzte Flächen. In Wanlo/Keyenberg wird der Park im Zusammenhang mit der weiteren Standortentwicklung in ein dauerhaftes Konzept überführt.

Durch die Bewirtschaftung der Parkplätze, die Verpachtung von Flächen rings um den See sowie ggf. Eintritte im Bereich des Parks entstehen Einnahmen, die die Kosten zu ca. zwei Drittel gegenfinanzieren. Damit verbleibt ein jährlicher Zuschussbedarf von ca. 500 T €, der durch den Zweckverband zu tragen ist.

<b>1. IGA-Hauptstandort: Wanlo/Keyenberg</b>				
Bereich	Fläche	Einheit	Preis*	Preis Gesamt
Intensive Freiflächen (Grün- und Parkanlagen)	80.000	m <sup>2</sup>	4,10 €	328.000,00 €
Extensive Freiflächen	126.000	m <sup>2</sup>	1,70 €	214.200,00 €
Oase_extensive Freifläche	49.000	m <sup>2</sup>	1,70 €	83.300,00 €
Neue Sport&Spielflächen	13.000	m <sup>2</sup>	6,50 €	84.500,00 €
Landwirtschaftliche Flächen (Ertragsflächen)	42.000	m <sup>2</sup>	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Dauerhafte Pflege und Unterhalt</b>	<b>268.000</b>	<b>m<sup>2</sup></b>		<b>710.000,00 €</b>
Summe Ausstellung Gesamtfläche	310.000	m <sup>2</sup>		

<b>2. IGA-Hauptstandort: Jüchen Süd</b>				
Waldfläche (Rekultivierungsverpflichtung RWE)	120.000	m <sup>2</sup>	0,00 €	0,00 €
Intensive Freiflächen (Grün- und Parkanlagen)	20.000	m <sup>2</sup>	4,10 €	82.000,00 €
Landwirtschaftliche Flächen (Ertragsflächen)	40.000	m <sup>2</sup>	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Dauerhafte Pflege und Unterhalt</b>	<b>140.000</b>	<b>m<sup>2</sup></b>		<b>82.000,00 €</b>
Summe Ausstellung Gesamtfläche	200.000	m <sup>2</sup>		

<b>3. IGA-Hauptstandort: Jüchen/Hochneukirch am See</b>				
Extensive Freiflächen	40.000	m <sup>2</sup>	1,70 €	68.000,00 €
Landwirtschaftliche Flächen (Ertragsflächen)	220.000	m <sup>2</sup>	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Dauerhafte Pflege und Unterhalt</b>	<b>40.000</b>	<b>m<sup>2</sup></b>		<b>68.000,00 €</b>
Summe Ausstellung Gesamtfläche	260.000	m <sup>2</sup>		

<b>4. IGA-Standort: Bedburg - Energieband</b>				
Intensive Freiflächen (Grün- und Parkanlagen)	10.000	m <sup>2</sup>	4,10 €	41.000,00 €
Extensive Freiflächen (in einachster Form)	121.000	m <sup>2</sup>	0,80 €	96.800,00 €
<b>Summe Dauerhafte Pflege und Unterhalt</b>	<b>131.000</b>	<b>m<sup>2</sup></b>		<b>137.800,00 €</b>
Summe Ausstellung Gesamtfläche	131.000	m <sup>2</sup>		

## 5.4 Organisation und Finanzen: Dauerhafte Pflege und Unterhalt

<b>5. IGA-Standort: Grevenbroich - Kraftwerk Frimmersdorf</b>				
Extensive Freiflächen	85.000	m <sup>2</sup>	1,70 €	144.500,00 €
<b>Summe Dauerhafte Pflege und Unterhalt</b>	<b>85.000</b>	<b>m<sup>2</sup></b>		<b>144.500,00 €</b>
Summe Ausstellung Gesamtfläche	85.000	m <sup>2</sup>		

<b>6. IGA-Standort: Titz/Jackerath</b>				
Intensive Freiflächen (Grün- und Parkanlagen)	25.000	m <sup>2</sup>	4,10 €	102.500,00 €
Extensive Freiflächen	35.000	m <sup>2</sup>	1,70 €	59.500,00 €
Landwirtschaftliche Flächen (Ertragsflächen)	91.000	m <sup>2</sup>	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Dauerhafte Pflege und Unterhalt</b>	<b>60.000</b>	<b>m<sup>2</sup></b>		<b>162.000,00 €</b>
Summe Ausstellung Gesamtfläche	151.000	m <sup>2</sup>		

<b>7. IGA-Standort: Erkelenz/Holzweiler</b>				
Extensive Freiflächen	39.000	m <sup>2</sup>	1,70 €	66.300,00 €
Landwirtschaftliche Flächen (Ertragsflächen)	6.000	m <sup>2</sup>	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Dauerhafte Pflege und Unterhalt</b>	<b>39.000</b>	<b>m<sup>2</sup></b>		<b>66.300,00 €</b>
Summe Ausstellung Gesamtfläche	45.000	m <sup>2</sup>		

<b>Gesamtkosten, Netto / Jahrespflege</b>	<b>1.370.600,00 €</b>
Umsatzsteuer 19%**	260.414,00 €

<b>Gesamtkosten Brutto / Jahrespflege</b>	<b>1.631.014,00 €</b>
---	-----------------------

<b>gerundet</b>	<b>1.630.000,00 €</b>
<b>Ø-Preis/m<sup>2</sup></b>	<b>2,14 €</b>

\*Ø-Preis GALK Grün- und Parkanlagen 2018 inkl. Preiszuschlag für Inflation i.H.v. 45%

\*\* Aktuell gültiger Mehrwertsteuersatz

Aufgestellt ZV LANDFOLGE Garzweiler auf Basisdaten RMPSL, Köln  
den 02.05.2024